

Fachbereich 1
Finanzen, Beteiligungen und Grundstücksmanagement

Stadt Überlingen
Beteiligungsbericht 2023



Stadt Überlingen



Spital- und
Spendfonds Überlingen

Beteiligungsbericht 2023 Stadt Überlingen

Herausgeber:

Große Kreisstadt Überlingen
Münsterstr. 15 – 17
88662 Überlingen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Jan Zeitler

Kontakt:

Stadt Überlingen
Beteiligungsmanagement
Kämmerei & Controlling
Christophstraße 1
88662 Überlingen

- Stefan Krause, Leiter Fachbereich 1
Finanzen, Beteiligungen und Grundstücksmanagement
s.krause@ueberlingen.de
Tel. 07551 – 99 1200
- Hanne Gronbach, Beteiligungsmanagement
h.gronbach@ueberlingen.de
Tel. 07551 – 99 1205

Überlingen, im November 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1 Abkürzungsverzeichnis	4
2 Einführung und Erläuterungen	5
2.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen.....	5
2.2 Besondere Rechtsgrundlagen	5
2.3 Änderungen gegenüber dem Bericht 2022.....	6
2.4 Erläuterungen zum Bericht 2023	6
3 Schaubild der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen und Kleinbeteiligungen der Stadt Überlingen:	7
4 Übersichten der direkten Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen	8
4.1 Jahresabschluss-Positionen	8
4.2 Abschlussprüfer	8
5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	9
5.1 Definition	9
5.1.1 Kennzahlen zu Finanzierung, Vermögen und Liquidität	9
5.1.2 Kennzahlen zu Ertrag und Rentabilität	9
5.1.3 Kennzahlen zur Finanzlage	9
5.2 Kennzahlen der einzelnen Unternehmen	10
6 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen	11
6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü.....	11
6.1.1 Allgemeine Angaben	12
6.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	12
6.1.3 Gegenstand des Unternehmens	12
6.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	12
6.1.5 Organe der Gesellschaft	12
6.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft	13
6.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung	13
6.1.8 Wichtige Verträge	21
6.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	21
6.1.10 Beteiligung Stadtwerke Überlingen GmbH	21
6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. - LGS.....	23
6.2.1 Allgemeine Angaben	24
6.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	24
6.2.3 Gegenstand des Unternehmens	24
6.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	24
6.2.5 Organe der Gesellschaft	24
6.2.6 Mitarbeitende der Gesellschaft	25
6.2.7 Lagebericht der Geschäftsführung	25
6.3 Überlingen Marketing und Tourismus GmbH - ÜMT	27
6.3.1 Allgemeine Angaben	28
6.3.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	28

6.3.3	Gegenstand des Unternehmens	28
6.3.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	29
6.3.5	Organe der Gesellschaft	29
6.3.6	Mitarbeitende der Gesellschaft	30
6.3.7	Lagebericht der Geschäftsführung	30
6.3.8	Wichtige Verträge	37
6.3.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	37
6.3.10	Mitgliedschaft in touristischen Organisationen:	37
6.4	Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	39
6.4.1	Allgemeine Angaben	39
6.4.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	39
6.4.3	Gegenstand des Unternehmens	39
6.4.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	39
6.4.5	Organe der Gesellschaft	39
6.4.6	Mitarbeiter der Gesellschaft	39
6.4.7	Lagebericht der Geschäftsführung	39
6.4.8	Wichtige Verträge	39
6.4.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	39
7	Weitere Beteiligungen.....	41
8	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Überlingen	43
8.1	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG.....	43
8.1.1	Allgemeine Angaben	44
8.1.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	44
8.1.3	Gegenstand des Unternehmens	44
8.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	44
8.1.5	Organe der Gesellschaft	45
8.1.6	Mitarbeitende der Gesellschaft (im Mittel)	45
8.1.7	Lagebericht der Geschäftsführung	45
8.1.8	Wichtige Verträge	58
8.1.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	58
9	Beteiligungen des Spital- und Spendfonds Überlingen	59
9.1	Helios Spital Überlingen GmbH.....	59
9.1.1	Allgemeine Angaben	60
9.1.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	60
9.1.3	Gegenstand des Unternehmens	60
9.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	60
9.1.5	Organe der Gesellschaft	60
9.2	Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheime	61
9.2.1	Allgemeine Angaben	62
9.2.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	62
9.2.3	Grundlagen des Unternehmens - Geschäftsmodell	62
9.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	62
9.2.5	Organe der Gesellschaft	62
9.2.6	Mitarbeitende der Gesellschaft	63

9.2.7	Lagebericht der Geschäftsführung	63
9.2.8	Wichtige Verträge	71
9.2.9	Finanzbeziehungen zum Spital- und Spendfonds Überlingen	71

Vorwort



Oberbürgermeister Jan Zeitler

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

ich freue mich, Ihnen den 25. Beteiligungsbericht der Stadt Überlingen für das Jahr 2023 präsentieren zu können.

In diesem Bericht sind sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Überlingen und des Spital- und Spendfonds Überlingen dargestellt. Außerdem stellen wir seit einigen Jahren auch die Informationen zum Eigenbetrieb der „Alten- und Pflegeheime“ des Spital- und Spendfonds im Beteiligungsbericht dar. Die Beteiligungsunternehmen der Stadt und des Spital- und Spendfonds Überlingen übernehmen einen großen Anteil der öffentlichen Aufgaben und leisten wichtige Beiträge zur kommunalen Daseinsvorsorge. Der Bericht bietet ein umfassendes Gesamtbild der Aufgaben der städtischen und spitälischen Beteiligungsunternehmen und soll weiteres Hintergrundwissen zu den einzelnen Beteiligungen liefern.

Der Beteiligungsbericht 2023 entspricht dem Stand zum 31. Dezember 2023. Berichtszeitraum von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Leistungsdaten ist bei allen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2023, soweit für einzelne Gesellschaften nichts anderes gilt.

Mit dem Beteiligungsbericht kommt die Stadt Überlingen ihrer Pflicht gemäß § 105 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg nach, über die Entwicklung der städtischen und spitälischen Beteiligungsgesellschaften und Minderheitsbeteiligungen jährlich zu informieren. Der Bericht kann auch im Internet abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jan Zeitler
Oberbürgermeister

1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erklärung
APH	Alten- und Pflegeheime
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BOB	Bodensee-Oberschwaben-Bahn
bodo	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH
eG	eingetragene Genossenschaft
EDV	elektronische Datenverarbeitung
GemO	Gemeindeordnung
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GpZ	Gemeindepsychiatrisches Zentrum
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. L.	in Liquidation
IT	Informationstechnik
KAöR	Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts
KG	Kommanditgesellschaft
kWh	Kilowattstunde
LGS 2020	Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
ReKo	Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH
SIÜ	Schlachthofinitiative Überlingen GmbH
SWSee	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
SWÜ GmbH	Stadtwerke Überlingen GmbH
ÜMT	Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

2 Einführung und Erläuterungen

2.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

(Gemeindeordnung - GemO)

in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698)

zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095) m.W.v. 12.12.2020

Stand: 01.01.2021 aufgrund Gesetzes vom 15.10.2020 (GBl. S. 910)

hier: 3. ABSCHNITT, Unternehmen und Beteiligungen“, §§ 102 - 105a

2.2 Besondere Rechtsgrundlagen

§ 285 Nr. 9 Buchstabe a und b des Handelsgesetzbuches:

Ferner sind im Anhang anzugeben:

- (9) für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
 - a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind
 - b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben.

§ 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches:

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

2.3 Änderungen gegenüber dem Bericht 2022

Erstmals im Bericht 2023 wird die Mitgliedschaft im Landschaftserhaltungsverband Bodenseekreis e.V. (LEV) in der Übersicht aufgeführt.

2.4 Erläuterungen zum Bericht 2023

a) Nicht enthalten sind:

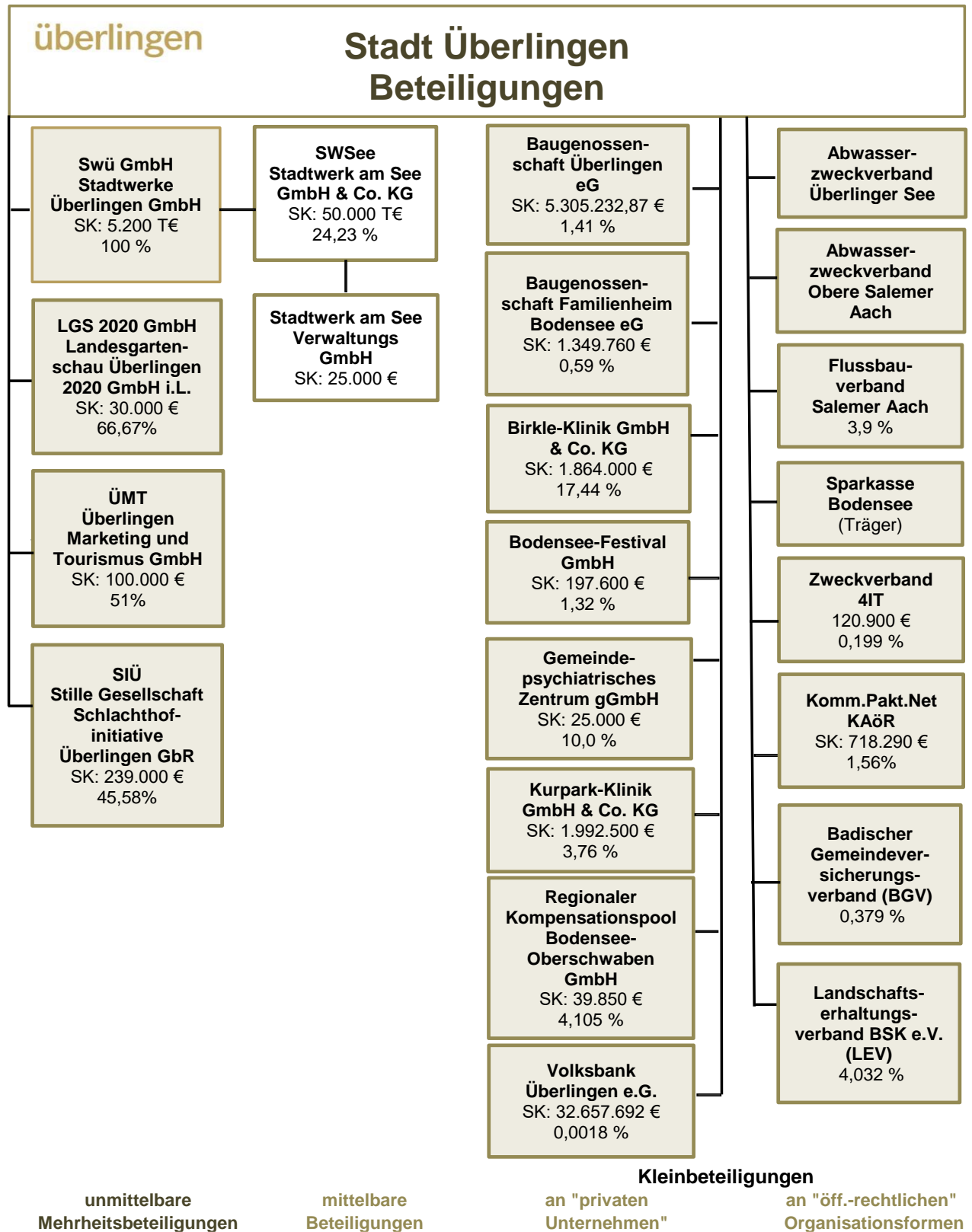
- Stiftungsgesellschaften (diese stellen keine Beteiligungen im Sinne von §§ 102 ff GemO dar)
- Vereinsmitgliedschaften

b) Darstellung

Aufgrund der Darstellung der Jahresabschlusszahlen in TEUR können in Einzelfällen bei sehr kleinen Beträgen Zwischen- oder Endsummen einen Wert ausweisen, obwohl in den zusammenzählenden Positionen aufgrund von Abrundungen keine Beträge ausgewiesen sind. Der Summenwert ist dann der korrekte Wert. In Einzelfällen kann es, insbesondere bei der Darstellung der Jahresabschlusszahlen, rundungsbedingt zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Berichtszeitraum bzgl. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Leistungsdaten ist bei allen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2023 jeweils vom 01.01. - 31.12. Die Darstellung der Anteile am Stammkapital in %, erfolgt bezogen auf die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Überlingen.

3 Schaubild der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen und Kleinbeteiligungen der Stadt Überlingen:



4 Übersichten der direkten Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen

4.1 Jahresabschluss-Positionen

Übersicht Abschlusszahlen 2023

Daten aus den Jahresabschlüssen	Stammkapital	Anteil Stadt Überlingen	Anteil Stadt Überlingen	Eigenkapital	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatz
	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschaften								
Stadtwerke Überlingen GmbH	5.200,0	100%	5.200,0	29.579,9	41.584,0	47.035,0	-505,1	8.280,8
Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH	30,0	67%	20,0	114,7	0,0	114,7	6,9	2,3
Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	100,0	51%	51,0	92,9	135,0	399,7	65,3	294,1
Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	239,0	46%	108,9	239,0	239,0	239,0	k.A.	k.A.
Daten aus den Jahresabschlüssen	Stammkapital	Anteil Spital- u. Spendfonds	Anteil Stadt Überlingen	Eigenkapital	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatz
Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	601,9	100%	601,9	1.859,2	5.987,4	6.419,1	-431,8	9.198,1
Summe Gesellschaften	6.170,9		5.981,8	31.885,7	47.945,4	54.207,5	-864,7	17.775,3

4.2 Abschlussprüfer

Abschlussprüfer 2023

Gesellschaft	Abschlussprüfer
6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü	EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart
6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.	Bodensee Treuhand GmbH, Frickingen
6.3 Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	Herdzin & Nagel Steuerberater, Überlingen
6.4 Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	Revision, Stadt Überlingen
8.1 Stadtwerk am See GmbH & Co. KG	EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart
9.3 Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

5.1 Definition

5.1.1 <u>Kennzahlen zu Finanzierung, Vermögen und Liquidität</u>	
<p>➤ Anlagendeckung $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$</p>	Der Deckungsgrad gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.
<p>➤ Eigenkapitalquote $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$</p>	Diese Kennzahl gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Sie dient der Transparenz der Kapitalstruktur, zeigt in welchem Verhältnis eigene Mittel verwendet werden und dient auch der Risikoeinschätzung Dritter bei Vergabe von Darlehen.
<p>➤ Verschuldungsgrad $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$</p>	Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
5.1.2 <u>Kennzahlen zu Ertrag und Rentabilität</u>	
<p>➤ Umsatzrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$</p>	Verhältnis Jahresüberschuss/ -fehlbetrag zu den Umsatzerlösen. Das Jahresergebnis wird hierbei am Geschäftsumfang, nämlich den Umsatzerlösen, gemessen. Die Umsatzrentabilität gehört dabei zu den wichtigsten Kennzahlen der Ertragskraft.
<p>➤ Eigenkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$</p>	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses/-fehlbetrags am Eigenkapital. Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.
<p>➤ Gesamtkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$</p>	Die Kennzahl misst den um die aufgewendeten Fremdkapitalzinsen erweiterten Jahresüberschuss am gesamten im Unternehmen gebundenen Kapital. Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbringt.
5.1.3 <u>Kennzahlen zur Finanzlage</u>	
<p>➤ Cashflow Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./ Verminderung der Rückstellungen</p>	Der Cashflow zeigt in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als das Jahresergebnis vor Steuern.

5.2 Kennzahlen der einzelnen Unternehmen

Übersicht Kennzahlen 2023

	1	2	3	4	5	6	7
Daten aus den Jahresabschlüssen	Anlagen- deckung	Eigen- kapital- quote	Verschuld- ungsgrad	Umsatz- rentabilität	Eigen- kapital- rentabilität	Gesamt- kapital- rentabilität	Cash-Flow
	%	%	%	%	%	%	T €
Sollwerte	> 20%	> 20%	< 40%	> 0%	> 0%		
Gesellschaften							
Stadtwerke Überlingen GmbH	71,13%	62,89%	48,86%	-14,71%	-4,12%	-3,09%	-250,0
Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH	k. Angabe	100%	k. Angabe	k. Angabe	k. Angabe	k. Angabe	k. Angabe
Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	68,81%	23%	277%	k. Angabe	k. Angabe	26,61%	114,9
Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	31,05%	29,22%	211,80%	k. Angabe	k. Angabe	-6,01%	k. Angabe

6 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen

6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü



6.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stadtwerke Überlingen GmbH
Geschäftsstelle:	Kurt-Wilde-Straße 10 88662 Überlingen Tel.: 07541 - 505 - 0 Homepage: stadtwerke-ueberlingen.de
Gründungsdatum:	19. Juni 1986
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	18. August 2016
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

6.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in TEUR	in %
Stadt Überlingen	5.200	100

6.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Mobilität sowie Infrastruktur, insbesondere einer Beteiligung an der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser, Tiefgaragen), Planung, Aufbau und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Betrieb des Sport-, Freizeit- und Wellnessbades einschließlich der üblichen Nebeneinrichtungen, der Betrieb des Strandbades West u.a. Bäder, der Bau und Betrieb von Sportanlagen und Freizeitanlagen und der Betrieb von Hafenanlagen.

6.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Überlingen GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsvorsorge mit dem Betrieb der Bäder (incl. Saunabetrieb) die Gesundheit, den Sport und die Lebensqualität in der Stadt fördert. Des Weiteren stellt sie den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser, Tiefgaragen) sowie des öffentlichen Personennahverkehrs sicher.

6.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Alexander-Florian Bürkle, Dipl.-Kaufmann Jürgen Jankowiak, Dipl. -Betriebswirt
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender:	Stefan Krause, Stadtkämmerer
Mitglieder:	Stadt Überlingen: Bernadette Siemensmeyer, Gemeinderätin Michael Wilkendorf, Gemeinderat Dr. Ulf Janicke, Gemeinderat Günter Hornstein, Gemeinderat Ulrich Krezdorn, Gemeinderat Ralf Mittelmeier, Gemeinderat Lothar Thum, Gemeinderat Ingo Wörner, Gemeinderat
Sitzungsgelder: 3.600 Euro	
Gesellschafterversammlung:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

6.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Geschäftsführern kein eigenes Personal.

6.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Wir betreiben in Überlingen vier Parkhäuser: „West“, „Post“, „Stadtmitte“ sowie „Therme“ mit insgesamt 985 Stellplätzen. Personal der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee) gewährleistet den kundenorientierten Betrieb dieser Parkierungsanlagen sowie des Parkplatzes direkt am Eingang der Therme. Basis hierfür ist ein Rahmenvertrag zwischen Stadtwerke Überlingen GmbH (Swü) und SWSee mit konkretisierenden Leistungsscheinen zu den Bereichen Geschäftsführung, Betriebsführung und kaufmännische Dienstleistungen.

Darüber hinaus halten wir eine Beteiligung an der SWSee.

Außerdem gehört die Bodensee-Therme Überlingen und das Strandbad West zu den Geschäftstätigkeiten. Die operative Betriebsführung der Bodensee-Therme Überlingen erfolgt durch Mitarbeiter der Aquapark Management GmbH (APM), Münster, auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrags. Das Strandbad West ist verpachtet.

Zudem sind wir seit dem 1. Juli 2019 mit öffentlichem Dienstleistungsauftrag sowie Betriebsdurchführungsübertragungs- und Subunternehmer-Vertrag bis zum 30.06.2029 mit der Durchführung des Stadtbusverkehrs in Überlingen beauftragt. Die operative Tätigkeit hierfür erfolgt im Auftrag der Swü durch die Omnibus Morath GmbH & Co. KG, Überlingen.

1.2 Strategie und Ziele

In 2024 und den folgenden Jahren hat die Swü folgende Ziele im Blick:

Mit Wiedereröffnung des Parkhauses „Stadtmitte“ nach der Generalsanierung im November 2023 stehen in der Sparte Parkhäuser in den nächsten Jahren keine größeren Baumaßnahmen mehr an. Es sind lediglich noch Restarbeiten im Parkhaus „Stadtmitte“ zu verrichten.

Wichtiges strategisches Ziel für die Bodensee-Therme Überlingen ist es den Planungsprozess zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung fortzuführen.

Mittelfristig ist unser Ziel, wieder mehr Fahrgäste zu gewinnen und mindestens an das Niveau der Fahrgastnachfrage „vor Corona“ anzuknüpfen. Wir wollen damit einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende vor Ort und zum allgemeingesellschaftlichen Klimaschutz-Ziel leisten. Dazu können die nun fertiggestellten Bauarbeiten in der Klosterstraße- Jakob-Kessenring-Straße beitragen, welche im Jahr 2023 zu einem leichten Fahrgastrückgang beitrugen.

Entscheidende Veränderungen erhoffen wir uns allerdings durch die Verbesserungen unserer Haltestelleninfrastruktur. Nach erfolgreicher Programmanmeldung gemäß § 5 des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes kurz (LGVFG) wird das Überlinger Vorhaben in die ÖPNV-Förderung für die Jahre 2024-2028 berücksichtigt. Nun besteht für den Stadtbus Überlingen die Möglichkeit, durch einen Zweckgebundenen Zuschuss mittels eines gemeinsamen Antrags mit dem Stadtverkehr Friedrichshafen von der Projektförderung zu profitieren. Ein Anspruch auf die Förderung entsteht jedoch erst mit der Bewilligung. Wir freuen uns jedoch bereits jetzt darauf, geeignete Überlinger Haltestellen mit dem Echtzeit- und Informationssystem (e-Paper) auszustatten.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird hinsichtlich ihrer finanziellen Leistungsindikatoren am Umsatz, Rohergebnis, EBIT, EBT und dem Überschuss/Fehlbetrag gemessen. Die Werte entwickeln sich wie folgt:

	Ist 2022 TEUR	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR	Abw. Ist/Plan 2023 TEUR
Umsatzerlöse	6.791	8.062	7.797	-265
Rohertrag	488	776	300	-476
EBIT	-1.920	-2.389	-2.585	-195
EBT	-258	-950	-604	346
Überschuss/Fehlbetrag	-396	-883	-1.218	-334

Das Ergebnis der Swü wurde in 2023 erheblich durch die höhere Steuerlast infolge unterschiedlicher handels- und steuerrechtlicher Bewertungen bei SWSee beeinflusst.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt liegt laut dem Statistischen Bundesamt im abgelaufenen Kalenderjahr um -0,3 % niedriger gegenüber dem Vorjahr (Vorjahressteigerung: 1,8 %). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 geprägt von einer Rezession und nur geringen Wachstumsraten. Die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpfen die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

2.2 Geschäftsverlauf

2023 war die Swü von nachlaufenden Wirkungen der Corona-Pandemie und dem Angriffskrieg auf die Ukraine betroffen. Das bundesweit eingeführte 49-Euro-Ticket hatte ebenfalls Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Das Jahresergebnis 2023 wird sowohl von der SWSee-Ergebniszuführung bestimmt als auch von den Spartenbeiträgen der Parkhäuser, des Bäderbetriebs und des Stadtbusses.

In den Parkierungseinrichtungen verzeichneten wir in 2023 durchgehend geringere Kurzparkerbelegungen gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber Plan konnte die Nachfrage in der ersten Jahreshälfte zunächst gesteigert werden. Dies konnte allerdings in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr gehalten werden. Insgesamt sank die Nachfrage um 12 % im Vergleich zum Plan und um 18,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Besucherzahlen in der Therme sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 14,2 % gestiegen. Gegenüber Plan konnte eine Steigerung von etwa 4,3 % erreicht werden.

Die Fahrgastnachfrage im Stadtbusverkehr Überlingen lag im Gesamtjahr rund 4 % unter dem Vorjahr. Während noch in 2022 das „9-Euro-Ticket“ für die Steigerung der Nachfrage verantwortlich war, trug in 2023 die bereits thematisierte Baustellensituation in der Innenstadt, sowie das seit 01.05.2023 erhältliche Deutschlandticket für einen leichten Rückgang der Nachfrage bei. Der Ergebnisanteil der SWSee aus der sog. Garantiedividende liegt sowohl über dem Vorjahr als auch über Plan.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

2.3.1.1 Überblick

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2022* TEUR	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR	Abw. Ist/Plan 2023 TEUR
Umsätze (inkl. Bestandsveränderung)	6.930	8.062	8.282	220
Sonstige Erträge	550	180	277	97
Materialaufwand	-6.312	-7.286	-7.498	-212
Personalaufwand	-29	-29	-29	0
Abschreibungen	-1.755	-1.889	-1.812	77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.122	-1.332	-1.324	8
Zinsergebnis	-177	-308	-214	93
Beteiligungsergebnis	1.753	1.747	1.813	66
davon SWSee	1.753	1.747	1.813	66
Ergebnis vor Steuern	-162	-855	-505	350
Steuern	-235	-28	-713	-685
Jahresfehlbetrag	-396	-883	-1.218	-335

*Abweichung der Summen durch Rundung der Zahlen

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.218 TEUR und liegt somit um 335 TEUR unter Plan und um 822 TEUR unter dem Vorjahr. Wesentlichen Effekt hat eine signifikante Steuerzuweisung von SWSee.

Die Parkhäuser konnten im Jahr 2023 die geplanten Umsätze (2.438 TEUR) nicht übertreffen (2.251 TEUR), liegen aber über den Vorjahresumsätzen (2.131 TEUR). Die Umsätze der Sparte Bäder (5.376 TEUR) sind im Vergleich zum Plan (5.126 TEUR) gestiegen. Grund hierfür ist aber hauptsächlich eine periodenfremde Auflösung von abgelaufenen Gutscheinen aus den Jahren 2017, 2018 und 2019 (381 TEUR). Die Umsätze aus dem Vorjahr konnten ebenfalls übertroffen werden (4.041 TEUR). In der Sparte ÖPNV sind die Umsätze im Vergleich zum Plan (498 TEUR) um 129 TEUR gestiegen. Insgesamt stiegen die Umsätze gegenüber 2022 um 1.352 TEUR und waren mit einem Betrag von 8.282 TEUR um 220 TEUR höher als geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind größtenteils in der Sparte ÖPNV entstanden und enthalten unter anderem die Auflösung einer Rückstellung für die Betriebsführung des ÖPNV (102 TEUR).

Der Materialaufwand beläuft sich auf 7.498 TEUR und liegt damit um 212 TEUR über Plan und 1.186 TEUR über dem Vorjahreswert. Diese Erhöhung ist vor allem auf die höher als geplanten Instandhaltungsmaßnahmen für die Sanierung des Parkhaus Stadtmitte zurückzuführen. Der Bereich Parkhäuser beinhaltet die Energielieferungen für die Parkierungsanlagen, Instandhaltungsmaßnahmen sowie die technische Betriebsführung durch die SWSee. Im Bereich Bäder sind im Materialaufwand die Kosten für die Betriebsführung durch die APM, Energielieferungen, Wasserbezug und Instandhaltungsmaßnahmen enthalten. Im Bereich ÖPNV beinhaltet der Materialaufwand die Verkehrsleistungen der Firma Morath.

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören im Wesentlichen der Aufwand für Reinigung, Werbung, Versicherungen sowie Mieten und Pachten gegenüber der Stadt Überlingen und die sonstigen Kosten der APM. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Allgemeinen spiegeln hauptsächlich die kaufmännische Betriebsführung aus dem Dienstleistungsrahmenvertrag mit der SWSee und den Aufwand für die Jahresabschlussprüfung wider.

Der Ergebnisanteil der SWSee resultiert aus der sog. Garantiedividende, die vom Unternehmen voll erwirtschaftet wurde, und liegt mit 1.813 TEUR über dem Vorjahreswert (1.753 TEUR) wie auch über Plan (1.747 TEUR).

Trotz negativem Ergebnis entsteht ein Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i.H.v. 613 TEUR. Grund hierfür sind die gesellschaftsrechtlichen und damit auch steuerlichen Verflechtungen zwischen der SWSee und der Swü. Weiterhin sind sonstige Steuern (Versicherungssteuer, Grundsteuer) in Höhe von 99 TEUR enthalten. Per Saldo resultiert ein Steueraufwand i. H. v. 713 TEUR. Dieser übersteigt sowohl den geplanten Wert um 685 TEUR als auch den Vorjahreswert (+478 TEUR) deutlich.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

2.3.2.1 Bilanzentwicklung

Bilanz	Ist 2022 TEUR	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR	Abw. Ist/Plan 2023 TEUR
Anlagevermögen	39.434	41.932	41.584	-348
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	3.926	3.069	4.158	1.089
Liquide Mittel	297	608	1.294	686
Aktiva	43.657	45.609	47.035	1.426
Eigenkapital	30.798	30.079	29.580	-499
Sonderposten / Ertragszuschüsse	1.450	1.338	1.338	0
Rückstellungen	174	224	727	503
Verbindlichkeiten	9.387	12.314	13.725	1.411
Rechnungsabgrenzungsposten	1.848	1.655	1.665	11
Passiva	43.657	45.609	47.035	1.426

Zum Bilanzstichtag dominiert das Anlagevermögen mit 41.584 TEUR die Aktiva.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Neben der Forderung der Garantiedividende gegenüber der SWSee sind zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber dem Finanzamt bzgl. der Körperschaftsteuer 2022 in Höhe von 746 TEUR und Forderungen gegenüber der APM i. H. v. 692 TEUR enthalten. Für beide Sachverhalte wurde der Ausgleich der Forderung im Plan im Jahr 2023 berücksichtigt. Tatsächlich sind die Zahlungen allerdings erst Anfang 2024 eingegangen.

Auf der Passivseite setzt sich das Eigenkapital aus der Stammeinlage (5.200 TEUR), den Gewinn- und Kapitalrücklagen (27.025 TEUR), dem Ergebnisvortrag der Vorjahre (-1.428 TEUR) und dem Jahresfehlbetrag 2023 (1.218 TEUR) zusammen. Die Rückstellungen beinhalten einerseits die Steuerrückstellungen für 2023 (358 TEUR). Andererseits sind hier auch Rückstellungen für ausstehende Rechnungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies liegt vor allem an der Neuaufnahme eines Darlehens bei der Volksbank Überlingen. Weiterhin sind ebenfalls die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung angestiegen. Grund hierfür sind einige Rechnungen für die Sanierung des Parkhaus Stadtmitte, die erst im Jahr 2024 bezahlt wurden.

In der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ sind die in der Therme ausgegebenen aber noch nicht eingelösten Wertkarten und Gutscheine enthalten sowie die Nutzungsrechte für bestimmte definierte Parkplätze im Parkhaus „Stadtmitte“, die über eine Laufzeit von 50 Jahren linear aufgelöst werden.

2.3.2.2 Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf insgesamt rund 13.725 TEUR. Davon sind 4.874 TEUR kurzfristige und 8.811 TEUR langfristige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (5.656 TEUR) bilden mit 3.645 TEUR im Wesentlichen den Restwert des in 2017 gewährten Darlehens der Stadt Überlingen (ursprünglicher Darlehensbetrag 5.400 TEUR) ab, welches zur Finanzierung des Parkhauses „Therme“ benötigt wird. Weiterhin ist hier das im April 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gewährte Darlehen i. H. v. 2.000 TEUR zur Sicherung der Liquidität enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 6.286 TEUR.

Die um den Jahresfehlbetrag bereinigte Eigenkapitalquote liegt bei 66%. Das langfristig gebundene Vermögen (41.584 TEUR) ist fast vollständig durch lang- und mittelfristiges Kapital (41.157 TEUR) finanziert. In der Gesellschafterversammlung vom 12.12.2023 wurde beschlossen das in 2020 gewährte Liquiditätsdarlehen der Stadt Überlingen i. H. v. 2.000 TEUR zum 01.01.2024 der Kapitalrücklage zuzuführen.

2.3.2.3 Investitionen

2.3.2.3.1 Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr insgesamt rund 3.962 TEUR (geplant: 3.695 TEUR).

Diese betreffen in der Sparte Parkhäuser mit 20 TEUR die Parkhäuser allgemein, mit 3 TEUR das Parkhaus „Therme“ und mit 96 TEUR (Schrankenanlage, Lizenzen, Kameras) das Parkhaus „Stadtmitte“. Für die Bauwerksanierung des Parkhauses „Stadtmitte“ wurden in 2023 2.390 TEUR investiert.

Die Investitionen im Bereich Bäder betragen im Berichtsjahr 1.453 TEUR. Hierbei entfallen 1.450 TEUR auf die Therme (im Wesentlichen 293 TEUR für die Erneuerung der Duschen und Sanitäranlagen, 381 TEUR für die Lüftungsanlage in Therme und Sauna (davon 144 TEUR bereits für eine in 2024 geplante Investition), 269 TEUR für das neue Kassensystem und 146 TEUR für Technik, Wasseraufbereitung) und 3 TEUR auf das Strandbad West (Erneuerung Zaun).

2.3.2.3.2 Finanzanlagen

Die Beteiligung an der SWSee beträgt zum Bilanzstichtag rund 13.158 TEUR.

2.4 Bericht zu den einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Swü Allgemein

Maßgeblicher Ergebnisträger ist die Garantiedividende der SWSee: der auf die Swü entfallende Gewinnanteil beträgt 1.813 TEUR. Die Beteiligungsquote der Swü am Stadtwerk am See beläuft sich zum Stichtag 31.12.2023 auf 24,23%.

2.4.2 Parkhäuser

Im Jahr 2023 verliefen die Sanierungsarbeiten und die damit einhergehenden Vollsperrungen im Parkhaus „Stadtmitte“ wie ursprünglich geplant. Das Parkhaus „Stadtmitte“ war von September 2022 bis November 2023 vollgesperrt und wurde am 20.11.2023 wieder geöffnet. Die Kurzparker-Zahlen weichen trotz dessen insgesamt negativ vom Plan ab. Dies hat mehrere Gründe, die zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt waren. Einerseits wurde von der Stadt Überlingen ein temporärer Park + Ride Parkplatz außerhalb der Innenstadt eingerichtet. Dieser dürfte zu einer geringeren Anzahl an Besuchern in unseren Parkhäusern geführt haben. Andererseits gab es mehrere Straßensperrungen, Umleitungen und Baustellen, die die Erreichbarkeit unserer Parkhäuser eingeschränkt hat. Nur im Parkhaus Therme hatten wir etwas mehr Kurzparker als geplant.

Parkvorgänge (Kurzparkler)	Ist 2022 Tausend	Plan 2023 Tausend	Ist 2023 Tausend	Abw. Ist/Plan 2023 Tausend
Parkhaus West	212	225	188	-37
Parkhaus Post	167	180	153	-27
Parkhaus Stadtmitte	83	15	9	-6
Parkhaus Therme	93	97	104	7
Gesamt	555	517	453	-64

Die Umsatzerlöse fallen in 2023 – ebenso wie die Anzahl der Parkvorgänge – insgesamt geringer aus als geplant. Gegenüber 2022 stiegen die Kurzparkler-Erlöse dennoch um 37 TEUR an. Das liegt vor allem am Wegfall des 30-Minuten-Freiparkens zum 01.01.2023. Gegenüber Plan mussten wir geringere Kurzparkler-Erlöse i. H. v. 281 TEUR hinnehmen. Bei den Dauerparklerlösen konnten wir einen Anstieg um 11 TEUR im Vergleich zum letzten Jahr und 22 TEUR im Vergleich zum Plan verzeichnen.

Umsatzerlöse (Kurz- und Dauerparkler)	Ist 2022 TEUR	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR	Abw. Ist/Plan 2023 TEUR
Parkhaus Allgemein	10	8	0	-8
Parkhaus West	719	945	809	-136
Parkhaus Post	433	635	543	-92
Parkhaus Stadtmitte	380	186	140	-46
Parkplatz Therme	0	0	0	0
Parkhaus Therme	589	664	687	23
Gesamt	2.131	2.438	2.180	-258

2.4.3 Bäderbetrieb

Besucher	Ist 2022 Tausend	Plan 2023 Tausend	Ist 2023 Tausend	Abw. Ist/Plan 2023 Tausend
Therme	168	185	195	10
Sauna	54	58	58	0
Gesamt Therme	222	243	254	11

Im Jahr 2023 konnten wir in der Bodensee-Therme Überlingen mit insgesamt 253.525 Besuchern sowohl gegenüber Plan (+10.500) als auch gegenüber dem Vorjahr (+ 31.500) eine Erhöhung verzeichnen. In 2022 wurde die Nachfrage noch negativ durch Corona-Einschränkungen beeinflusst. Die in unserem Wirtschaftsplan 2023 berücksichtigte Konsumzurückhaltung aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war nicht so stark ausgeprägt und führt daher zu leicht erhöhten Besucherzahlen gegenüber Plan. Die ursprünglich für Mai 2023 geplante Revision wurde erst im September 2023 durchgeführt. Dies führte aber nur zu einer unterjährigen Verschiebung und hat keine Auswirkungen auf die Jahressumme. Aufgrund der Verpachtung des Strandbades West können hier keine Besucherzahlen durch die Swü erhoben werden.

Die Umsatzerlöse sind zwar gegenüber 2022 um rund 868 TEUR gestiegen, liegen aber unter Plan (-206 TEUR). Das liegt unter anderem an den im Planwert nicht berücksichtigten Rabattierungen für Besucher, die während ihres Aufenthaltes in der Therme im Parkhaus Therme parken. Der Erlös pro Besucher ist

von 18,36 EUR im Jahr 2022 auf 19,50 EUR im Jahr 2023 gestiegen. In den Erlösen des Strandbades West sind aus den vorher genannten Gründen nur noch die Pachteinahmen enthalten.

Umsatzerlöse	Ist 2022 TEUR	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR	Abw. Ist/Plan 2023 TEUR
Therme	2.443	3.038	2.964	-74
davon Rabattierung Parkhaus Therme	-147		-179	-179
davon Mieteinnahmen	33			
Sauna	1.632	2.111	1.979	-132
Gesamt Therme	4.075	5.149	4.943	-206
Strandbad West	16	16	16	0
davon Mieteinnahmen	16	16	16	0
Gesamt Bäderbetrieb	4.091	5.165	4.959	-206

Die Betriebsführung für die Bodensee-Therme Überlingen wird durch Personal der APM erbracht. Die vertragliche Grundlage hierfür bildet ein langjähriger Betriebsführungsvertrag.

2.4.4 ÖPNV

Die Umsatzerlöse liegen mit 627 TEUR über Plan (+129 TEUR). Grund für diese Abweichung sind unter anderem die Ausgleichszahlungen für das „Deutschland-Ticket“. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren nicht geplant (+104 TEUR) und sind primär auf die Auflösung der Rückstellung für die Betriebsführung von der Omnibus Morath GmbH & Co. KG für das Jahr 2022 zurückzuführen. In der Berechnung der Rückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 waren einige Posten (Ausgleichszahlungen Deutschlandticket, Dieselhilfe) und deren Höhe nicht absehbar. Im periodenfremden Ergebnis ist die Abrechnung für das Projekt „emma“ für 2022 sowie die Einnahmeabrechnung für Dezember 2023 von bodo enthalten. Die Aufwendungen aus der technischen Betriebsführung liegen über Plan (+88 TEUR). Der Rohertrag (-699 TEUR) fällt um rund 37 TEUR besser als geplant (-736 TEUR) aus. Das Spartenergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 711 TEUR aus und schließt damit um 200 TEUR besser als geplant ab.

2.4.5 Beteiligung Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee)

Von der SWSee haben wir die folgenden Informationen erhalten, die wir im weiteren Verlauf des Textes aus deren Lagebericht übernehmen:

- Hier wird verwiesen auf den Unterpunkt -> 8.1 Stadtwerk am See GmbH & Co. KG -> 8.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung -> 2.2 Geschäftsverlauf ff.

3. Personalbericht

Mit Ausnahme der Geschäftsführer beschäftigt die Gesellschaft keine Mitarbeiter. Aufwendungen der Betriebsführung durch die APM (Bäder) und Omnibus Morath (ÖPNV) sind im Materialaufwand enthalten. Die Aufwendungen für die Betriebsführung durch SWSee sind sowohl im Materialaufwand (Parkhäuser) als auch im sonstigen betrieblichen Aufwand (kaufmännische Betriebsführung) enthalten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Insgesamt sind im Wirtschaftsplan alle aus unserer Sicht erforderlichen Maßnahmen abgebildet und monetär bewertet, die sich dann im wirtschaftlichen Gesamtergebnis für das kommende Geschäftsjahr widerspiegeln. Wesentliche Inhalte bzw. Rahmenbedingungen der Planung für 2024 sind:

- Für das Fortbestehen der Gesellschaft sind regelmäßige Tarifierpassungen unerlässlich. Daher haben wir jeweils für 2024, 2026 und 2028 eine regelmäßige Erhöhung unserer Parkierungsentgelte geplant.
- Die Generalsanierung des Parkhauses „Stadtmitte“ ist in den letzten Zügen. Die Wiedereröffnung fand am 20.11.2023 statt. Für im Anschluss eventuell noch anstehende Arbeiten werden voraussichtlich keine weiteren Teilsperren notwendig sein.
- Für 2024 planen wir für den Stadtbus – abgesehen von den baustellenbedingten Einschränkungen – einen ganzjährigen „Normalbetrieb“ auf der Basis des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA), einschließlich der damit verbundenen Aufwendungen.
- Wir können nach derzeitigem Stand nicht davon ausgehen, dass für das gesamte Jahr 2024 ein ähnlicher „ÖPNV-Rettungsschirm“ wie im Vorjahr zur Verfügung stehen wird. Daher haben wir etwaige Beträge nicht berücksichtigt.
- Für unsere Bodensee-Therme Überlingen wurde angenommen, dass die Corona-Pandemie keine Auswirkungen mehr auf die Nachfrage hat und die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vergleichbar mit 2023 bleiben.
- Zudem haben wir bei den Erlösen im Jahr 2024 und auch in den Folgejahren eine kontinuierliche Anpassung der Tarife in der Bodensee-Therme berücksichtigt. Analog bei den Aufwendungen.
- 2024 planen wir Investitionen für die erfahrungsgemäß anfallenden Erneuerungstätigkeiten sowie Ersatzmaßnahmen, den weiteren Austausch der Luftaufbereitungsanlagen für den Bereich Schwimmbad sowie die Errichtung einer PV-Anlage auf einer Teilfläche des Therme-Daches.
- Die Umgestaltung der Umkleiden haben wir auf 2025 und die Maßnahme zum Bau eines Außenbeckens im Saunagarten auf 2026 verschoben. Zudem wurden ab 2026 bis 2028 weitere Investitionen auf Basis des Zukunftskonzepts für die Bodensee-Therme Überlingen berücksichtigt.
- Die Garantiedividende der SWSee ist nach wie vor die stabile Ertragskomponente unseres Unternehmens. Wir gehen davon aus, dass diese nach den derzeitigen Regeln über den Planungszeitraum ausgeschüttet wird. Die beim Stadtwerk am See über die auszuschüttende Garantiedividende erwirtschafteten Gewinnanteile sollen zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Sicherstellung der Finanzierungsfähigkeit von Projekten im Bereich der Strom-, Wärme und Verkehrswende bei SWSee verbleiben.
- Die Stadt Überlingen hat beschlossen, ihr in 2020 gewährtes kurzfristiges Liquiditätsdarlehen in 2024 in Eigenkapital umzuwandeln. Das entspannt die Liquiditätssituation und verbessert unsere Position bei Kreditinstituten.

Die finanziellen Leistungsindikatoren entwickeln sich entsprechend der Planung wie folgt:

	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Abw. Plan 24/Ist 23 TEUR
Umsatzerlöse	8.062	7.797	8.775	979
Rohertrag	776	300	1.877	1.577
EBIT	-2.389	-2.585	-1.269	1.316
EBT	-950	-604	319	923
Überschuss/Fehlbetrag	-883	-1.218	94	1.312

4.2 Risikobericht

Für die Swü ist ein Risikomanagementsystem etabliert, welches dafür sorgt, dass Risiken frühzeitig erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. In 2023 wurde eine Risikoinventur durchgeführt und die hieraus resultierenden Ergebnisse im Rahmen einer Risikokonferenz erörtert sowie Steuerungsmaßnahmen festgelegt. Der Anstieg der Energiepreise in den letzten Monaten wird auch 2023 die Geschäftstätigkeit von Swü beeinflussen; signifikante Ergebnisverschlechterungen sind nicht auszuschließen. Auch das Kundenverhalten birgt angesichts der aktuellen Teuerung Geschäftsrisiken.

Im Einzelnen sehen wir folgende wesentliche Risiken:

- Der Zustand unserer Gebäude kann nicht geplante Kosten verursachen. Als Maßnahme führen wir regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen durch und planen frühzeitige Instandhaltungen.

- Wirtschaftliche Einbußen in der Therme sowie in den Parkhäusern und im ÖPNV aufgrund äußerer Einflüsse mit Einschränkungen für den jeweiligen Betrieb. Wesentliche Maßnahmen sind hier: Verlustübernahme durch Gesellschafter oder höherer Zuschuss, Reduzierung des Betriebs, Erhöhung der Tarife und die Generierung öffentlicher Zuschüsse.

4.3 Chancenbericht

Als Gesellschafter nimmt die Swü unmittelbar an der Entwicklung der SWSee teil. Diese rechnet in ihren Planungen trotz der aktuellen Marktherausforderungen mit einer Ergebnislage, die die Ausschüttung der Garantiedividende ermöglicht.

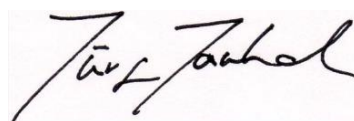
Von den bei der SWSee gebündelten Kompetenzen und deren Marktwissen profitiert die Swü auf Grundlage des Dienstleistungsrahmenvertrags, den die Swü für ihren Betrieb in Anspruch nimmt

Überlingen, den 31. März 2024



Alexander-Florian Bürkle

Vorsitzender der Geschäftsführung



Jürgen Jankowiak

Geschäftsführer

6.1.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 19.06.1986 i.d.F. vom 18.08.2016
- Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin Stadt Überlingen
- D&O-Versicherung der Aufsichts- / Leitungsorgane
- Konsortialvertrag Stadtwerk am See GmbH & Co. KG vom 09.07.2012
- Gesellschaftsvertrag der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG vom 21.02.2017
- Vertrag über die Einbringung und Abtretung von Geschäftsanteilen vom 09.07.2017

6.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

- Gewinnausschüttung aus 2023 an die Stadt Überlingen in Höhe von 0,- EUR.
- Für das in 2017 ausbezahlte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5.400.000 EUR wurden im Jahr 2023 eine Tilgung in Höhe von 270.000 EUR und Zinsen in Höhe von 76.275 EUR geleistet. Die Restschuld beträgt zum 31.12.2023: 3.645.000 Mio. Euro.
- Für das am 23.04.2020 ausbezahlte Betriebsmitteldarlehen in Höhe von 2.000.000 Euro wurden in 2023 Zinsen in Höhe von 24.000 Euro geleistet. Das Darlehen wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 06.12.2023 zum 01.01.2024 der Kapitalrücklage der Swü GmbH zugeführt.
- Bürgschaftsprovision für Ausfallbürgschaften der Stadt Überlingen zur Sicherung von Darlehen zugunsten der Swü GmbH: 8.816,01 € EUR.

6.1.10 Beteiligung Stadtwerke Überlingen GmbH

Ein maßgeblicher Ergebnisträger ist die Garantiedividende der SWSee. Der auf die Swü GmbH entfallende Gewinnanteil beträgt 1.813 TEUR. Die Beteiligungsquote der Swü am Stadtwerk am See beträgt zum Stichtag 31.12.2023 genau 24,23 %


Bilanz-GuV-Kennzahlen Stadtwerke Überlingen GmbH
2023

Bilanz (T €)	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	41.584,2	39.434,0	2.150,2
Umlaufvermögen	5.451,3	4.223,4	1.227,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	47.035,5	43.657,4	
Passiva			
Eigenkapital	29.579,9	30.797,7	-1.217,8
Stammkapital	5.200,0	5.200,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	19.037,5	19.037,5	0,0
Andere Gewinnrücklagen	7.987,8	7.987,8	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.645,4	-1.427,6	-1.217,8
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.338,4	1.450,1	-111,7
Rückstellungen	727,1	174,3	552,8
Verbindlichkeiten	13.724,7	9.387,3	4.337,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.285,9	2.406,5	3.879,4
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	7.438,8	6.980,8	458,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.665,4	1.848,0	-182,6
Summe Passiva	47.035,5	43.657,4	

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
Gesamterträge	8.558,9	7.479,8	1.079,1
Umsatzerlöse	8.280,8	6.921,7	1.359,1
Weitere Erträge	278,1	558,1	-280,0
Gesamtaufwendungen	10.662,6	9.217,5	1.445,1
Materialaufwand	7.497,7	6.311,8	1.185,9
Personalaufwand	29,0	28,8	0,2
Abschreibungen	1.812,1	1.754,7	57,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.323,8	1.122,2	201,6
Betriebsergebnis	-2.103,7	-1.737,7	-366,0
Finanzergebnis			0,0
Steuern und außerordentliches Ergebnis	-712,7	-234,9	-477,8
Jahresüberschuss/-verlust	-1.217,8	-396,4	-821,4

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
1 Anlagendeckung	71,13%	78,10%	-6,97%
2 Eigenkapitalquote	62,89%	70,54%	-7,66%
3 Verschuldungsgrad	48,86%	31,05%	17,81%
4 Umsatzrentabilität	-14,71%	-5,73%	-8,98%
5 Eigenkapitalrentabilität	-4,12%	-1,29%	-2,83%
6 Gesamtkapitalrentabilität	-3,09%	-1,32%	-1,77%
7 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€)	-250,0	-932,0	682,0

6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. - LGS



6.2.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens: Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.

Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 19
88662 Überlingen
Tel.: 07551 309739-0
Fax: 07551 309739-39

Gründungsdatum: 15. Mai 2014

Notarielles Datum neuester
Gesellschaftsvertrag: 14. Dezember 2017

Wirtschaftsjahr: 01. Januar - 31. Dezember

6.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	30.000	
davon:		
✓ Stadt Überlingen	20.000	67
✓ Förderungsgesellschaft der baden-württembergischen Gartenschauen - bwgrün.de	10.000	33

6.2.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung die Planung, Vorbereitung und Ausführung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der Landesgartenschau Überlingen 2020 und deren Durchführung sowie von öffentlichen Erschließungsmaßnahmen. Es dürfen auch Aufgaben übernommen werden, die mit der Abwicklung der Landesgartenschau nach deren Beendigung in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung, solche der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes im Sinne der Naturschutzgesetze des Bundes und der Länder, der Volksbildung und der Kunst in Überlingen sowie der Völkerverständigung. Sie ist selbstlos und uneigennützig tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau verwirklicht.

6.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

siehe 6.2.3 „Gegenstand des Unternehmens“

6.2.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Roland Leitner, Dipl.-Ing. (ab 01.01.2023 Liquidator)

Prokura: Hanne Gronbach, Verwaltungsfachangestellte Stadt Überlingen,
(bis 31.01.2023)

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

Stv. Vorsitzender: Gerhard Hugenschmidt, Förderungsgesellschaft bwgrün.de

Mitglieder: **Stadt Überlingen:**
Robert Dreher, Gemeinderat
Ulrich Krezdorn, Gemeinderat
Udo Pursche, Gemeinderat
Marga Lenski, Gemeinderätin

Ingo Wörner, Gemeinderat
Bettina Dreiseitl-Wanschura, Gemeinderätin
Prof. Dr. Alexander Bruns, Gemeinderat
Förderungsgesellschaft bwgrün.de:
Antje Herfurth, Fachverband dt. Floristen LV B-W e.V.
Uschi App, Verband Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau
Bernhard Halmer, Gartenbauverband B-W - Hessen e.V.

Ständiger Vertreter MLR: Dietrich Koch

Sitzungsgelder: 0,- EURO

Gesellschafterversammlung: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Gerhard Hugenschmidt, Förderungsgesellschaft bwgrün.de
Robert Hoffner, Förderungsgesellschaft bwgrün.de

6.2.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH beschäftigte im Jahr 2023 keine Arbeitnehmer.

6.2.7 Lagebericht der Geschäftsführung

1. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 25.01.2023 in Liquidation und ist aufgelöst.

Nach Abschluss der Restarbeiten und des Rückbaus der Ausstellungsinhalte wurden im Frühjahr 2022 alle Flächen der Landesgartenschau an die Stadt Überlingen übergeben. Der Uferpark mit allen Inhalten und Gebäuden wurde bereits im Dezember 2021 an die Stadt Überlingen übergeben.

In den Jahren 2023 und 2024 kam die Geschäftstätigkeit nahezu zum Erliegen. Neben vereinzelt eingehenden letzten Rechnungen konnten auch noch Zuschüsse wie z.B. Baukostenzuschüsse vom Landesamt für Denkmalpflege für das Gartenhaus in den Villengärten erfolgreich akquiriert werden.

Im Liquidationsjahr wurden keine weiteren Forderungen an die LGS herangetragen. Die laufenden Rechnungen konnten mit der verfügbaren Liquidität der GmbH ausgeglichen werden.

Überlingen, 13.06.2024

Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.



Roland Leitner
Geschäftsführer / Liquidator


Bilanz-GuV-Kennzahlen Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH 2023

Bilanz (T €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung
	31.12.2023	31.12.2022	2023/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	0,0	10,6	-10,6
Umlaufvermögen	114,7	119,6	-4,9
Nicht durch Eigenkap. ged. Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	114,7	130,2	-15,5
Passiva			
Eigenkapital	114,7	107,7	7,0
Stammkapital	30,0	30,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	77,8	477,4	-399,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,9	-399,7	406,6
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,0	4,7	-4,7
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	0,0	4,7	-4,7
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	0,0	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	114,7	130,2	-15,5

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung
	31.12.2023	31.12.2022	2023/2022
Gesamterträge	107,1	5.013,4	-4.906,3
Umsatzerlöse	2,3	85,0	-82,7
Aktivierete Eigenleistung	0,0	0,0	0,0
Weitere Erträge	104,8	4.928,4	-4.823,6
Gesamtaufwendungen	100,0	5.412,2	-5.312,2
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	2,6	204,4	-201,8
Abschreibungen	7,9	139,9	-132,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	89,5	5.067,9	-4.978,4
Betriebsergebnis	7,1	-398,8	405,9
Finanzergebnis	-0,1	-0,9	0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6,9	-399,7	406,6
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	6,9	-399,7	406,6

6.3 Überlingen Marketing und Tourismus GmbH - ÜMT



6.3.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens: Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

Geschäftsstelle: Landungsplatz 3 -5
88662 Überlingen
Tel.: 07551 / 94715-22
Fax: 07551 / 94715-35

Gründungsdatum: 22. Dezember 1994

Notarielles Datum neuester
Gesellschaftsvertrag: 16. November 2017

Wirtschaftsjahr: 01. Januar - 31. Dezember

6.3.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	100.000	100
davon:		
Stadt Überlingen	51.000	51
Überlinger Hotel- und Wirtkreis e.V.	10.000	10
Kurkliniken und Sanatorien GbR	19.500	19,5
Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.	19.500	19,5

6.3.3 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption, Organisation, Vermarktung und Förderung des Tourismus in der Stadt Überlingen und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Hierzu gehören insbesondere:
 - a. die Entwicklung von Strategien und Konzepten von Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Präsentation von Überlingen als Tourismusstandort sowie deren Umsetzung,
 - b. Maßnahmen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung des Stadtmarketings und des Tourismusstandorts Überlingen,
 - c. die Kommunikation nach innen und außen im Bereich des Tourismus, Stadt- und Standortmarketing,
 - d. die Beratung und Betreuung von Übernachtungsgästen und Tagesbesuchern,
 - e. die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Gästeprogrammen.
2. Der Gegenstand des Unternehmens ist nicht auf die Aufzählungen nach Abs. 1 beschränkt und kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erweitert oder geändert werden.
3. Die Gesellschaft ist im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

6.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Stand Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Überlingen Marketing und Tourismus GmbH				
	2023	2022	Veränderung absolut	prozentual
Buchungen Erlebnisangebote	1098	232		
Bestellungen Artikel über Online-Shop	398	485	-87	
Vermittlung von Stadtführungen an Gruppen	237	210	27	12,86%
Buchungsaktivitäten/Zimmervermittlung				
Anzahl Buchungen	203	185	18	9,73%
Bruttoumsatz der Buchungen gesamt	109.000,00 €	81.000,00 €	28.000,00 €	34,57%
Durchschnittlicher Umsatz je Buchung	536,95 €	437,84 €	99,11 €	22,64%
Provisionseinnahmen brutto	6.485,50 €	4.819,50 €	1.666,00 €	34,57%
Touristische Kennzahlen				
Kurbereich				
Betten	525	525	0	0,00%
Gäste	10.830	9.908	922	9,31%
Übernachtungen	160.386	150.329	10.057	6,69%
Aufenthaltsdauer	14,81 Tage	15,17 Tage	-0,36 Tage	-2,39%
Bettenauslastung	83,70%	78,45%	5,25%	6,69%
Touristikbereich				
Betten	4.582	4.562	20	0,44%
Gäste	160.781	149.941	10.840	7,23%
Übernachtungen	537.855	523.898	13.957	2,66%
Aufenthaltsdauer	3,35 Tage	3,49 Tage	-0,15 Tage	-4,26%
Bettenauslastung	32,16%	31,46%	0,70%	2,22%

6.3.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Jürgen Jankowiak, Dipl. Betriebswirt

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:

Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

Stv. Vorsitzender:

Raimund Wilhelmi, Kurkliniken und Sanatorien GbR

Mitglieder:

Stadt Überlingen:

Stefan Krause, Stadtkämmerer

Lothar Thum, Gemeinderat

Bettina Dreiseitl-Wanschura, Gemeinderätin

Sonja Straub, Gemeinderätin

Udo Pursche, Gemeinderat

Überlinger Hotel und Wirtekreis e.V.:

Peter Vögele

Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.:

Reinhard Haas

Dirk Limberger

Kurkliniken und Sanatorien GbR:

Dr. Carlo Rummel

Raimund Wilhelmi

Sitzungsgelder:

0,- EURO

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

Stadt Überlingen: Stefan Krause, Stadtkämmerer, Bernadette Siemensmeyer Bettina Dreiseitl-Wanschura Marga Lenski Sonja Straub Ulrich Krezdorn Lothar Thum Robert Dreher Ingo Wörner Manuel Wilkendorf	Überlinger Hotel- und Wirtekreis e.V.: Andreas Liebich, Thomas Wiggerhauser Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.: Reinhard Haas Uwe Zscherp Kurkliniken und Sanatorien GbR: Michael Röther, Dr. Adrian Schulte Raimund Wilhelmi Dr. Carlo Rummel
--	---

6.3.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Überlingen Marketing und Tourismus GmbH beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 15 Mitarbeitende.

Jürgen Jankowiak:	Geschäftsführer
Melanie Waltner:	Prokuristin, Teamleitung Marketing
Ann-Christine Biesinger:	Marketing, Nachhaltigkeit
Meike Keller:	Teamleitung Veranstaltungen
Franca Pokrop:	Gästeservice, Marketing und Veranstaltungen (bis 10/2023)
Elke Klaiber:	Geschäftsstelle: Gästeservice, Telefonzentrale, Buchhaltung, Stadtführungen
Astrid Manner:	Geschäftsstelle: Gästeservice, Reservierungssystem, Veranstaltungskalender, Raumvermietung
Sabine Schmal:	Geschäftsstelle : Gästeservice, Stadtführungen (bis 06/2023)
Petra Jäger:	Teamleitung Tourist-Information
Andrea Brecht-Bastong:	Tourist-Information: Gästeservice
Andrea Lochner:	Tourist-Information: Gästeservice
Ulrike Lutz:	Tourist-Information: Gästeservice

Kurzfristig / geringfügig beschäftigt waren:

Manuel Scharbach:	Plakatierung
Heinrich Rössler:	Unterhalt Kneipptrittbecken (04-11/2023)
Jascha Wehner:	Reisemobilhafen
Sabine Nuttall:	Reisemobilhafen (ab 03/2023)

6.3.7 Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH ist insbesondere die Konzeption, Organisation, Vermarktung und Förderung des Tourismus in der Stadt Überlingen und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Hierzu gehören insbesondere:

- a) die Entwicklung von Strategien und Konzepten von Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Präsentation von Überlingen als Tourismusstandort sowie deren Umsetzung,
- b) Maßnahmen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung des Stadtmarketings, sowie des Kur- und Kneippwesens und des Tourismusstandorts Überlingen,
- c) die Kommunikation nach innen und außen im Bereich des Tourismus, Stadt- und Standortmarketing,

- d) die Beratung und Betreuung von Übernachtungsgästen und Tagesbesuchern,
- e) die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Gästeprogrammen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist nicht auf die o.g. Aufzählungen beschränkt und kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erweitert oder geändert werden.

2. Ziele und Strategien

Die Überlingen Marketing und Tourismus GmbH (ÜMT) hat sich gemeinsam mit der Städtischen Wirtschaftsförderung auf den Weg gemacht, ein zukunftsfähiges Strategiekonzept für das Stadtmarketing und den Tourismus Überlingens zu erstellen. Unterstützt wurden sie dabei von den Agenturen imakomm Akademie und Kohl & Partner. Unter Begleitung einer Lenkungsgruppe, die aus Mitgliedern der Gesellschafter der ÜMT zusammengestellt wurde, ist in einem rund einjährigen Prozess das „Strategiekonzept Stadtmarketing und Tourismus Überlingen 2030“ entwickelt worden. Das Projekt beinhaltete neben unterschiedlichen Analysebausteinen auch verschiedene Dialog- und Beteiligungsformate, mit denen die Überlinger Akteure aktiv eingebunden wurden.

Ziel ist es durch eine noch stärkere Fokussierung auf profilschärfende Kernthemen einen Beitrag zur Herausarbeitung sicht- und erlebbarer Alleinstellungsmerkmale zu leisten, vor allem in Bezug auf das regionale Wettbewerbsumfeld. Besonders prägend für Überlingen ist die Kompetenz im Gesundheitsbereich, wobei verstärkt Besucher mit einer vor allem intrinsischen (aus eigenem Antrieb) Motivation für das Thema Gesundheit angesprochen werden sollen. Charakteristisch für Überlingen ist zudem eine ausgeprägte Verweil- und Aufenthaltsqualität, wobei es gilt diesen Status Quo zu halten und ggf. weiterzuentwickeln. Die touristische Saison fokussiert sich besonders auf die Sommermonate und hat in diesen auch eine hohe Intensität. Angestrebt werden soll daher eine Entzerrung der Saison, wozu die Ausarbeitung alternativer Angebote und eine intensivere Ansprache zusätzlicher/ neuer Zielgruppen beiträgt. Innerhalb der Konzepterarbeitung hat sich gezeigt, dass öffentliche, öffentlich-private sowie auch privat organisierte Akteure im Rahmen etablierter Prozesse im Tourismus und im Stadtmarketing gute Arbeit leisten. Hier wird im Aufbau einer Netzwerkplattform, die als „Ideengeber“ für Überlingen (weitere) Akteure mit ins Boot nimmt, eine punktuelle Ergänzung gesehen.

Auf Grundlage der Analyse- und Beteiligungsformate wurde eine künftige Positionierung für Überlingen erarbeitet, die bewusst eine Fokussierung auf wenige aussagekräftige Themen zum Ziel hatte. Ergebnis der ausgearbeiteten Positionierung für das künftige Stadt- und Tourismusmarketing in Überlingen ist ein übergeordnetes Querschnittsthema (Gesundheit), welches von drei weiteren Kernthemen flankiert wird: Stadt am See, Regionalität erleben und Grüne Oasen. Zu betonen ist, dass z.B. auch Aspekte wie Kultur oder auch Sport weiterhin wichtige Elemente des Freizeitstandorts Überlingen sind. Diese sind zwar nicht als eigene Kernthemen genannt, werden in diese aber als inhaltliche Angebote integriert.

Um das künftige Stadt- und Tourismusmarketing Überlingens mit einer konkreten Bespielung anzureichern, wurden Projekte und Maßnahmen abgeleitet. Im Sinne einer Ideensammlung wurden Maßnahmenvorschläge zusammengestellt, die nach und nach hinsichtlich ihrer Relevanz sowie ihrer Umsetzbarkeit in den nächsten Jahren geprüft werden. Zu allen Themenbereichen wurden Maßnahmen definiert, mit deren Umsetzung 2024 gestartet wird. Hierbei finden Instrumente der Digitalisierung und Nachhaltigkeit entsprechende Berücksichtigung. Daher ist es bei den Marketingmaßnahmen, neben der systematischen Weiterentwicklung der Printmedien, das Ziel das Online-Angebot der ÜMT, auch im Bereich der Sozialen Medien, beständig fortzuentwickeln und an die aktuellen technischen Erfordernisse und Ansprüche der Nutzer anzupassen. Im Zentrum steht dabei das Online-Tourismusportal unter www.ueberlingen-bodensee.de. Die gezielte Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit mit Erarbeitung und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen setzt die ÜMT in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Echt Nachhaltig“ der Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT) weiter um.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um -0,3 % niedriger als im Vorjahr (Vorjahressteigerung: 1,8 %). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war 2023 geprägt von einer Rezession und nur geringen Wachstumsraten. Die Konjunktur wurde durch die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen gedämpft. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen aufgrund steigender Zinsen und eine geringere Nachfrage

aus dem In- und Ausland. Die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 setzte sich damit nicht weiter fort. Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um -0,8% gegenüber dem Vorjahr ab und entfernte sich wieder vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5%). Zurückführen ist dies vor allem auf die hohen Verbraucherpreise (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Der Deutschlandtourismus konnte 2023 das zweitbeste Ergebnis seiner Geschichte verbuchen. So wurden in den in der amtlichen Statistik erfassten Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten rund 183 Mio. Ankünfte (+12,4% zu 2022) sowie etwa 487 Mio. Übernachtungen (+8,1% zu 2022) registriert. Die Übernachtungen blieben damit lediglich 1,7 Prozent unter dem Rekordjahr 2019, wobei der Inlandtourismus leicht zulegen konnte, nicht aber die Zahl der Übernachtungen von ausländischen Gästen. Bei den Kurzurlaubs- und Urlaubsreisen der Deutschen im In- und Ausland gab es mit etwa 114 Mrd. Euro so hohe Ausgaben wie nie zuvor. Mit einem Anteil von rund 22 Prozent bleibt Deutschland das Reiseziel Nr. 1 der Deutschen, wobei Auslandsreisen weiter angezogen haben. In Baden-Württemberg steigerte sich die Übernachtungsnachfrage mit einem Plus von 10,1% gegenüber 2022 auf rund 57,5 Mio. Übernachtungen, womit es das Bundesland mit den zweitmeisten Übernachtungen nach Bayern (100 Mio. Übernachtungen) blieb (Quelle: Zahlen Daten Fakten 2024 - Das Tourismusjahr 2023 im Rückblick, Herausgeber: Deutscher Tourismusverband e.V.).

In Überlingen ist das Tourismusjahr 2023 sehr erfolgreich verlaufen. Insgesamt wurden nach den Zahlen der Gästemeldestelle der Stadt Überlingen rund 696.500 Übernachtungen im Jahr 2023 registriert. Dies war ein Zuwachs von etwa 3,3% (22.000 Übernachtungen) gegenüber 2022 und von rund 7,8% (50.500 Übernachtungen) gegenüber 2019. Im Vergleich zu 2019 und 2022 gab es bei den Übernachtungen Zuwächse von Februar bis Juli sowie im September und Oktober sowie leichte Rückgänge im Januar, August sowie im November und Dezember. Es wurden ca. 171.000 Ankünfte erfasst, so dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer leicht gesunken ist auf etwa 4,1 Tage (2022: 4,2 Tage). In den einzelnen Betriebsarten verlief die Entwicklung bei den Übernachtungen unterschiedlich: Bei den Kliniken, der Jugendherberge, den Campingplätzen und Reisemobilhäfen gab es einen deutlichen Zuwachs, bei der Hotellerie und bei den Ferienwohnungen einen leichten Zuwachs und bei den Bauernhöfen und den Ferienzimmern wurden etwas weniger Übernachtungen registriert. Das Unterkunftsangebot blieb mit rund 5.100 Betten annähernd stabil zum Vorjahr.

Beim Blick auf das Reisegebiet Bodensee zeigt sich, dass nach den Daten des Statistischen Landesamtes (erfasst werden nur Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten) bei den Übernachtungen ein Plus von 6,0% zu 2022 und von 5,6% zu 2019 verzeichnet wurde. Bei der Übernachtungsnachfrage lag Überlingen am deutschen Bodenseeufer weiterhin auf dem vierten Platz nach Konstanz, Lindau und Friedrichshafen.

Mit rund 62.000 Besuchern war die Frequenz in der Tourist-Information wieder sehr gut und stabil zum Vorjahr. Die Zahl der Teilnehmer an den Stadtführungen und Gästeprogrammen der ÜMT entwickelte sich positiv zu 2022 mit etwa 240 Gruppen mit rund 4.100 Teilnehmern, etwa 1.400 Teilnehmern bei den öffentlichen Führungen und ca. 1.000 Fahrgästen bei den Gästebegrüßungsfahrten.

2. Geschäftsverlauf

Nachdem in den Jahren 2021 und 2022 die Tourismusmesse CMT in Stuttgart aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie abgesagt werden musste, konnte diese zum Jahresauftakt im Januar 2023 wieder stattfinden. Dabei war sowohl die Messe als auch der Bodensee-Stand, an dem die ÜMT mit einer Prospektauslage und zeitweise mit Personal vertreten war, wieder stark frequentiert.

Zum zweiten Mal hat die ÜMT gemeinsam mit der Städtischen Wirtschaftsförderung, dem Wirtschaftsverbund Überlingen e.V. (WVÜ) und weiteren touristischen Partnern die Aktionswochen „Überlinger FrühlingsErwachen“ im April umgesetzt. Mit vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen für Tagesgäste, Urlauber und Einheimische wird dabei gezielt die Einkaufsstadt Überlingen über Flyer, Social Media und Pressearbeit beworben. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf einem positiven Beitrag zur Besucherfrequenz in der Innenstadt.

Ab dem Frühjahr starteten nach und nach auch wieder die Veranstaltungen der ÜMT. Die Abendkonzerte mit Musikvereinen aus Überlingen wurden dabei erstmals am Mantelhafen veranstaltet und im Uferpark fand zum zweiten Mal die „Seehelden“-Reihe mit jungen Künstlern aus der Region statt. Vielfältige Angebote gab es beim Familienferienprogramm in den Pfingst- und Sommerferien. Das Promenadenfest im Juli konnte mit positiver Resonanz bei Besuchern und bei den Vereinen durchgeführt werden. Ebenso

weitere Veranstaltungen wie die Lesung im Museumsgarten im Rahmen des Blütenzaubers der Bodenseegärten, die Genussschiffe auf dem Bodensee, die Vitalwoche und das Genusswandern auf dem SeeGang sowie der Weihnachtsmarkt auf der Hofstatt. Mit Unterstützung der ÜMT ging erstmals das Sound Beach Festival im Uferpark über die Bühne. Das Angebot an Führungen und Gästeprogrammen konnte weiter etabliert werden. Insgesamt bot die ÜMT 11 unterschiedliche Führungsformate sowie die Gästebegrüßungsfahrten auf dem Schiff an, die von rund 25 Gästeführerinnen und Gästeführer durchgeführt werden. 2023 wurden 2 neue Stadtführungen ins Programm aufgenommen: Eine Stadtführung für Familien in den Pfingst- und Sommerferien sowie eine Stadtführung durch das weihnachtliche Überlingen an den Adventssamstagen. Seit Frühjahr konnten alle Führungen auch direkt online bei den Erlebnissen auf der ÜMT-Internetseite gebucht werden. Insgesamt wurden so etwa 1.100 Buchungen durchgeführt.

Im April hat die ÜMT erstmals einen Gastgeber-Tag durchgeführt. Vormittags gab es für die Teilnehmer Schnupper-Angebote, u.a. in der Bodensee-Therme Überlingen und im DAV Kletter- und Boulderzentrum, nachmittags folgte dann nach dem Auftakt im Pflanzenhaus die Teilnahme an einem Führungsangebot. Abends fand ein Gastgeber-Treffen in der Kunstakademie mit Vorstellung aktueller Projekte und Neuerungen für 2023 und einem Get together statt.

Wiederrum erfolgreich verlaufen ist die Sommersaison mit einer hohen Nachfrage sowohl im Übernachtungs- als auch im Tagestourismus. Anschließend wurden die Aktionswochen „GenussHerbst“ fortgeführt mit dem Ziel Übernachtungsgäste für einen Herbsturlaub zu gewinnen. Im Dezember folgten die Aktionswochen „WinterZauber“, wobei hier der Fokus auf Tagesgäste und Einheimische gelegt wurde. Angebotsbausteine waren u.a. die weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration in der Innenstadt, eine Adventskalenderaktion in den Schaufenstern in Kooperation mit der Freien Kunstakademie, Winter-Angebote in der Bodensee-Therme sowie ein Winterkino im Museumsgarten.

Neben der Erarbeitung des Strategiekonzepts Stadtmarketing und Tourismus Überlingen 2030 hat die ÜMT im Jahr 2023 insbesondere folgende wesentliche Projekte umgesetzt:

Die im Herbst 2022 begonnene Neustrukturierung der Zusammenarbeit zwischen der ÜMT und den touristischen Leistungsträgern auf Basis von Leistungspaketen wurde fortgeführt. Die Partner können dabei verschiedene Leistungen der ÜMT mit einem jeweils spezifischen Paket, das die Online- und Offline-Beteiligungsmöglichkeiten vernetzt, gesammelt buchen. Neben kostenfreien Basisleistungen, welche die ÜMT für alle Partner übernimmt, werden kostenpflichtige Leistungspakete für die Bewerbung durch die ÜMT angeboten und darüber hinaus können diverse Zusatzleistungen ausgewählt werden.

Im Zuge des Anfang 2023 gestarteten Projekts „Qualitätsoffensive im Vertrieb der Unterkünfte“ wurden die Leistungspakete auf die Unternehmensebene ausgeweitet. Mit der Umsetzung verfolgt die ÜMT mehrere Ziele: Die Datenqualität im Deskline-System verbessern, den Vertrieb über Drittportale ermöglichen, weitere Betriebe für eine Zusammenarbeit gewinnen und die Anzahl der buchbaren Unterkünfte in Überlingen erhöhen. Um die Teilnahme für die Betriebe attraktiver zu machen, hat die ÜMT mit dem Serviceunternehmen OnlineBuchungService (OBS) eine Vereinbarung geschlossen. Damit haben die Gastgeber die Möglichkeit, ohne großen Aufwand und mit nur einer zentralen Datenpflege auf den wichtigsten Buchungsportalen im Internet vertreten und online buchbar zu sein. Insgesamt wurden 2023 rund 190 Leistungspakete abgeschlossen.

Im Marketing wurden die bewährten Magazine „ÜberBlicke“ und „Flaneur“ sowie das Übi-Kindermagazin neu aufgelegt. Mit einem neuen Kombi-Produkt aus Stadtplan und Stadtrundgängen wurden zwei bislang getrennte Printmedien zusammengefügt, so dass die Kosten für Produktion und Gestaltung deutlich reduziert werden konnten. Nachdem eine Abfrage bei den Gastgebern ergeben hatte, dass ausreichend Interesse vorhanden ist, wurde das Gastgeberverzeichnis in reduzierter Form und mit einem geänderten Format wieder produziert. Außerdem wurden einige neue Überlingen-Verkaufsartikel aufgelegt, darunter Liegestühle mit Überlingen-Motiven. Der Fokus im Marketing lag weiterhin auf dem digitalen Angebot. So wurde beim Tourismusportal einige technische Weiterentwicklungen und Aktualisierungen vorgenommen. Fast 70% der Zugriffe erfolgen mittlerweile mit einem mobilen Endgerät, so dass die Seite hierfür weiter optimiert wurde. Bei den Social Media Auftritten wurde in erster Linie „Community-Pflege“ betrieben, wobei die Reichweite deutlich gesteigert werden konnte (5,5 Mio. Facebook, 121.000 Instagram). Bei Instagram konnte die Marke von 10.000 Followern erreicht werden, während bei Facebook die Zahl mit etwa 44.000 Followern stabil blieb. Beim Newsletter konnte die Anzahl der Abonnenten des monatlichen Gäste-Newsletters auf ca. 5.500 weiter gesteigert werden und der Partner-Newsletter wurde wöchentlich an rund 700 Adressen gesendet.

Beim Vertrieb stand der Ausbau der Erlebnisse und deren Buchbarkeit im Mittelpunkt. Dazu wurden, wie oben bereits beschrieben, alle Führungen und Gästeprogramme über das Tourismusportal buchbar gemacht. Der Picknick-Rucksack in Kooperation mit der Vinogreth wurde erneut angeboten und die Rucksäcke 171 Mal ausgeliehen. Sehr erfreulich entwickelten sich die Buchungszahlen bei der Bodensee-Escape-Tour des Veranstalters Berggeheimnis, die in Kooperation mit der ÜMT im Juli 2022 eingeführt wurde. 288 Gruppen begaben sich mit dem Rucksack auf eine Räseltour durch Überlingen

Das Stadtmarketing wurde weiterhin in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverbund Überlingen (WVÜ) sowie der städtischen Wirtschaftsförderung gestaltet mit einem Schwerpunkt auf der Fortführung der Aktionswochen zur Saisonverlängerung. 2023 brachte die fortdauernde Sperrung des Parkhauses Stadtmitte sowie der Beginn der Baustelle in der Klosterstraße/ Jakob-Kessenring-Str. im Sommer besondere Herausforderungen in Bezug auf die Parkplatz-Situation sowie die Verkehrslenkung in der Innenstadt mit sich. Die Stadt hatte einen temporären P+R Platz auf dem ehemaligen Kramer-Areal eingerichtet mit einem Busshuttle in die Stadt. In Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung machte die ÜMT sowohl in der Stadt (große Banner an den Ortseingängen) als auch über weitere Maßnahmen auf die Bauvorhaben in der Innenstadt sowie den neuen P+R aufmerksam. Zudem hat die ÜMT für die verschiedenen Bauabschnitte Umleitungspläne erstellen lassen, so dass hierüber Autofahrer, Fahrradfahrer und ÖPNV-Nutzer gezielt über die jeweilige Verkehrsführung informieren werden konnten. Nachdem im Vorjahr die Straßen-Weihnachtsbeleuchtung durch eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung der Stadt neu angeschafft werden konnte, wurde diese 2023 durch sechs weitere Standorte ergänzt. Beim Weihnachtsmarkt setzte die ÜMT als Veranstalter die bewährte Zusammenarbeit mit EPM Bodensee als Ausrichter fort. Als zentrale Anlaufstelle und Treffpunkt sorgte die Veranstaltung wieder dafür, dass Überlinger, Einwohner aus der Umgebung und Gäste in die Altstadt kamen. Das Rahmenprogramm konnte, auch durch die finanzielle Unterstützung durch Einzelhändler und Firmen aus Überlingen, weiter ausgebaut werden.

Im Rahmen der Erweiterung des Fußgänger- und Informationsleitsystems hat die Stadt Überlingen einen Förderantrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung öffentlicher Tourismusinfrastruktureinrichtungen beim Land Baden-Württemberg eingereicht, der im April 2023 bewilligt wurde. Die ÜMT hat daraufhin mit der Umsetzung des Projekts begonnen, dass die Aufstellung von Tafeln an den Gärten der Landesgartenschau 2021, Tafeln an den historischen Gebäuden und Parkanlagen, Tafeln in den Überlinger Teilorten sowie Tafeln zu den Wanderwegen umfasst. Die Zusammenstellung und Abstimmung der hierfür notwendigen Informationen und Daten stellten sich als komplex und aufwändig heraus, so dass dies mehr Zeit in Anspruch nahm als geplant. Die Fertigstellung aller Standorte erfolgt bis Juni 2024.

Im Jahr 2012 waren in Überlingen noch vier Kurärzte tätig, deren Zahl sich bis zum Jahr 2017 aufgrund von Praxisschließungen bis auf eine Kurärztin reduziert hat. Seitdem war Frau Dr. Kopatz in ihrer Praxis in Nußdorf die einzige Anlaufstelle für die kurärztliche Behandlung in Überlingen. Nach den Begriffsbestimmungen für Heilbäder und Kurorte, ist für den Erhalt des Prädikats Kneippheilbad mindestens ein Kurarzt notwendig. Im Frühjahr 2023 hat Frau Dr. Kopatz mitgeteilt, dass sie ihre Praxis an Herrn Dr. Gäßler übergeben wird. Die ÜMT hat sich daher gemeinsam mit der Stadt Überlingen darum bemüht, dass Herr Dr. Gäßler die kurärztliche Betreuung in Überlingen fortführt. Nach Abstimmung mit der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg hat Herr Dr. Gäßler ab dem 01. Januar 2024 die Zulassung als Kurarzt erhalten. Die kurärztliche Ausbildung von Herrn Dr. Gäßler und damit die Kurarzt-Nachfolge in Überlingen wird durch die Stadt Überlingen und einige Überlinger Kurbetriebe finanziell unterstützt.

Der Fokus bei der Zusammenarbeit mit der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH (DBT) lag weiterhin zum einen auf der Echt Bodensee Card (EBC) und zum anderen auf der Initiative „Echt nachhaltig Bodensee“. Bei der EBC standen die Einführung der digitalen Gästekarte als Erweiterung zur Papier-Gästekarte und die Weiterentwicklung der Gästekarten am Bodensee im Mittelpunkt. Ziel von „Echt nachhaltig Bodensee“ ist es, Urlaubern aber auch Einheimischen die Wichtigkeit von nachhaltigem Verhalten im Urlaub und im Alltag deutlich zu machen und so dazu beizutragen, dass die Region geschützt wird und weiterhin so lebenswert bleibt wie sie ist. Dabei geht es darum sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei den Tourismusanbietern nachhaltige Projekte anzugehen und diese sichtbar zu machen. Es wurden weitere Überlinger Betriebe, darunter die ÜMT als erste Tourist-Information am Deutschen Bodensee, mit dem Siegel "Echt nachhaltig" ausgezeichnet.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren der ÜMT sind im Folgenden dargestellt:

		01.01.23- 31.12.23	01.01.22- 31.12.22
Umsatzerlöse	= TEUR	294	297
Gesamtleistung			
Materialeinsatz	TEUR	50	48
von Gesamtleistung	%	17,1	16,2
Personalaufwand	TEUR	645	643
von Gesamtleistung	%	219,2	216,5
Jahresergebnis	TEUR	-65	-116
EBIT ¹⁾	TEUR	-65	-116
EBITDA ²⁾	TEUR	-31	-77
Investitionen	TEUR	21	72
Immaterielle			
Vermögens-			
gegenstände	TEUR	0	0
Sachanlagen	TEUR	21	72
Finanzanlagen	TEUR	0	0
Abschreibungen	TEUR	34	39
Immaterielle			
Vermögens-			
gegenstände	TEUR	9	8
Sachanlagen	TEUR	25	31
Umlaufvermögen	TEUR	0	0
Eigenkapital	TEUR	93	158
vom Gesamtkapital	%	23,0	36,4

¹⁾ Ergebnis vor Zinsen und Steuern

²⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Bezüglich nichtfinanzieller Leistungsindikatoren, wird auf den Wirtschaftsbericht verwiesen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl pro Quartal lag bei 14,84 (2022: 14,75), darunter waren vier geringfügige Beschäftigte.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Ertrags- und Finanzlage

Mit etwa 1,263 Mio. EUR sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr (1,256 Mio. EUR) leicht gestiegen. Davon entfallen auf die Umsatzerlöse ca. 294.000 EUR (Vorjahr: ca. 297.000 EUR), auf den Zuschuss zur Wirtschaftsförderung der Stadt Überlingen 950.000 EUR (Vorjahr: 934.000 EUR) und auf den sonstigen Kostenersatz rund 19.000 EUR (Vorjahr: 25.000 EUR).

Die Aufwendungen sind mit rund 1,328 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (1,372 Mio. EUR) etwas gesunken. Der Bereich Wareneinkauf blieb annähernd konstant mit rund 50.000 EUR (Vorjahr: 48.000 EUR). Der Personalaufwand liegt mit rund 645.000 EUR ebenfalls auf Vorjahresniveau (643.000 EUR). Die Abschreibungen sind mit rund 34.000 EUR etwas zurückgegangen (Vorjahr: 39.000 EUR), wobei hier auch die Abschreibung für die 2020 neue erstellte Internetseite enthalten ist. Die Raumkosten sind mit rund 103.500 EUR etwas geringer wie im Vorjahr (105.000 EUR). Die Werbekosten liegen mit ca. 142.000 EUR unter 2022 (174.000 EUR). Gestiegen sind die Veranstaltungskosten von rund 120.000 EUR auf

etwa 129.000 EUR. Die sonstigen Betriebskosten sind von rund 209.000 EUR im Vorjahr auf etwa 196.000 EUR gesunken.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 65.292,31 EUR (Vorjahr: 115.546,40 EUR). Damit ist der vorhandene Gewinnvortrag (55.948,00 EUR) komplett abgeschmolzen.

Der Jahresabschluss 2023 weist eine positive Abweichung von rund 8.000 Euro gegenüber dem Planansatz auf, nachdem der Jahresfehlbetrag 2022 noch um etwa 37.000 EUR höher ausgefallen war als geplant. Zwar waren die Ausgaben um etwa 28.000 EUR höher wie geplant, aber auch die Einnahmen sind um rund 36.000 EUR gestiegen.

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2023 über ausreichend Liquidität und war jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3.2. Vermögenslage

Mit 399.725,70 EUR hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahreswert von 434.370,99 EUR um 34.645,29 EUR verringert. Auf der Aktivseite wirkte sich dabei in erster Linie der Rückgang des Umlaufvermögens aufgrund eines geringeren Kassenbestands und auf der Passivseite der Rückgang des Eigenkapitals aufgrund des Jahresfehlbetrags aus.

III. Nachtragsbericht

Verweis hier auf unsere Ausführungen des Anhangs in Abschnitt „D. Sonstige Angaben“.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risikobericht

Auch in der Zukunft wird die ÜMT auf den Zuschuss zur Wirtschaftsförderung der Stadt Überlingen angewiesen sein. Der Gemeinderat der Stadt Überlingen hat in seiner Sitzung am 22.11.2023 beschlossen, der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH für das Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von 1.100.000 Euro und für das Jahr 2025 in Höhe von 1.122.000 Euro zu gewähren. Dabei hat sich der Gemeinderat eine Aufteilung des Zuschusses in einen variablen und fixen Anteil für das Jahr 2025 durch erneuten Beschluss im Herbst 2024 vorbehalten.

Den Wirtschaftsplan 2024 mit einem geplanten Jahresüberschuss von 9.000 EUR hat der Aufsichtsrat der ÜMT in seiner Sitzung am 30.11.2023 beschlossen.

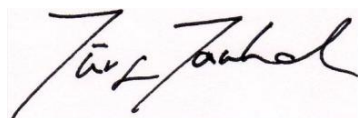
Der Start in das Tourismusjahr 2024 verlief positiv mit einer guten Nachfrage in den Osterferien, trotz des frühen Termins bereits Ende März. Große Sorgen bereiten vielen Betrieben in der Branche vor allem die Themen Personal (halten und gewinnen), aber auch die Betriebskosten (insbesondere Wegfall der reduzierten Mehrwertsteuer in der Gastronomie verbunden mit einer rückgängigen Nachfrage). Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Herausforderung darin liegt das vielfältige Angebot aufrecht zu erhalten, um so die vorhandene gute Nachfrage im Tourismus weiterhin adäquat bedienen zu können.

2. Prognosebericht

Die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. kommt im Januar 2024 in der Untersuchung „Urlaubsreisetrends 2024“ zu folgenden zentralen Ergebnissen: Trotz der vergleichsweise negativen Aussichten auf die wirtschaftliche Lage sind die Urlaubspläne der Deutschen positiv: 73% der Bevölkerung planen in diesem Jahr sicher zu verreisen (mehr als vor einem Jahr und ähnlich Werte wie in den Jahren vor Corona). Zumindest eine lange Urlaubsreise gehört für die meisten zum Leben dazu, auch aufgrund der großen Reiseerfahrung sowie vielseitigen Urlaubsinteressen. Nur wenige verzichten aus finanziellen Gründen auf Reisen, weiter steigende Kosten führen eher zu Sparoptionen (z.B. Wahl günstigerer Reiseziele und/ oder Unterkünfte) als zu einem kompletten Verzicht auf den Urlaub. Im Ergebnis ergibt sich eine positive Urlaubsnachfrage und damit gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Tourismusjahr 2024 (Quelle: Urlaubsreisetrends 2024, Herausgeber: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.).

Mit dem vorliegenden Strategiekonzept Tourismus und Stadtmarketing Überlingen 2030 Konzept wurde eine gute Grundlage für die konkrete weitere Ausrichtung der Arbeit im Stadtmarketing und Tourismus in Überlingen geschaffen und damit für eine weitere positive Entwicklung der beiden Bereiche.

Überlingen, den 13. Mai 2024



Jürgen Jankowiak
Geschäftsführer

6.3.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 22.12.1994 i.d.F. vom 16.11.2017

6.3.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

Der Zuschuss an die Überlingen Marketing- und Tourismus GmbH betrug im Jahr 2023 950.000 Euro.

Betragung der "Überlingen Marketing und Tourismus GmbH" mit der Wahrnehmung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zum 01.01.2018 in der Gemeinderatssitzung am 08.11.2017.

6.3.10 Mitgliedschaft in touristischen Organisationen:

Kooperationen im Kurbereich:

- Heilbäderverband Baden-Württemberg e.V. (HBV)
- Heilbäder und Kurorte Marketing GmbH (HKM GmbH)
- Verband Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte e.V.
- Kneipp-Verein Überlingen e.V.

Kooperationen im Touristik-Bereich:

- Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg inkl. Arbeitsgemeinschaft „Familien-Ferien“
- Internationale Bodensee Tourismus GmbH
- Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
- Vereinigung der lebenswerten Städte in Deutschland – Cittaslow
- Verein Bodenseegärten
- Arbeitsgemeinschaft Premiumwanderweg SeeGang

Sonstige Kooperationen:

- Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822 e.V.
- Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.
- Verschönerungsverein Überlingen e.V.


Bilanz-GuV-Kennzahlen Überlingen Marketing und Tourismus GmbH
2023

Bilanz (T €)	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	135,0	148,2	-13,2
Umlaufvermögen	256,3	275,9	-19,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8,4	10,3	-1,9
Summe Aktiva	399,7	434,4	-34,7
Passiva			
Eigenkapital	92,9	158,2	-65,3
Stammkapital	100,0	100,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	2,3	2,3	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	55,9	171,4	-115,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-65,3	-115,5	50,2
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten für Zuschüsse	49,6	52,4	-2,8
Rückstellungen	94,5	89,3	5,2
Verbindlichkeiten	162,7	134,5	28,2
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123,7	104,8	18,9
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	39,0	29,7	9,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	399,7	434,4	-34,7

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
Gesamterträge	1.263,0	1.256,4	6,6
Umsatzerlöse	294,1	297,5	-3,4
Weitere Erträge	968,9	958,9	10,0
Gesamtaufwendungen	1.328,2	1.372,0	-43,8
Materialaufwand	50,3	48,2	2,1
Personalaufwand	644,6	643,1	1,5
Abschreibungen	34,1	39,3	-5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	599,2	641,4	-42,2
Betriebsergebnis	-65,2	-115,6	50,4
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65,3	115,6	-50,3
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	65,3	115,6	-50,3

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
1 Anlagendeckung	68,81%	106,75%	-37,93%
2 Eigenkapitalquote	23,24%	36,42%	-13,18%
3 Verschuldungsgrad	276,86%	141,47%	135,39%
8 Zuschuss Stadt Überlingen (T €)	950	934	16

6.4 Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR

6.4.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR
Geschäftsstelle:	Münsterstr. 15-17 88662 Überlingen Tel.: 07551 - 99 - 1205 Fax: 07551 - 99 - 1433
Gründungsdatum:	09. Dezember 2004
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	09. Dezember 2004
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

6.4.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	239.000	100,00
davon:		
Stadt Überlingen	108.932	45,58
Gemeinde Salem	57.731	24,16
Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen	39.736	16,63
Gemeinde Owingen	21.322	8,92
Gemeinde Sipplingen	11.279	4,72

6.4.3 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die gemeinschaftliche Beteiligung an der Schlachthofinitiative Überlingen GmbH als Stille Gesellschaft.

6.4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Betrieb eines regionalen Schlachthofs durch die Schlachthofinitiative Überlingen GmbH

6.4.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Manfred Härle, Bürgermeister, Gemeinde Salem
Dominik Männle, Bürgermeister, Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen
Henrik Wengert, Bürgermeister, Gemeinde Owingen
Oliver Gortat, Bürgermeister, Gemeinde Sipplingen

6.4.6 Mitarbeiter der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

6.4.7 Lagebericht der Geschäftsführung

entfällt

6.4.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 09. Dezember 2004

6.4.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

- Gesellschafteranteil Stadt Überlingen in Höhe von 108.932 Euro



**Bilanz-GuV-Kennzahlen Stille Gesellschaft
Schlachthofinitiative Überlingen GbR**

2023

Bilanz (T €)	Jahres- abschluss 31.12.2023	Jahres- abschluss 31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen	239,0	239,0
Umlaufvermögen	0,0	0,0
Summe Aktiva	239,0	239,0
Passiva		
Eigenkapital	239,0	239,0
Festkapital	239,0	239,0
bewegliches Kapital	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0
Summe Passiva	239,0	239,0

7 Weitere Beteiligungen

Bei folgenden Gesellschaften reduziert sich der Inhalt des Berichts auf die wesentlichen Aussagen des Unternehmens gemäß § 105 Abs. 2 GemO, letzter Satz. D.h. der Jahresabschluss ist nicht mit dargestellt, weil die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt ist:

Beteiligungen	Gegenstand des Unternehmens	Anteil in €	Erfüllung öffentlicher Zweck
<i>privatrechtlich:</i>			
Baugenossenschaft Überlingen e.G.	Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder	75.020 €	Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum
Baugenossenschaft Familienheim Bodensee e.G.	Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder	8.000 €	Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum
Birkle-Klinik GmbH & Co. KG Fachklinik für innere Medizin und Orthopädie	Errichtung und Betrieb einer Kurklinik	325.000 €	Wahrung der Interessen als Kurstadt
KPK Kurpark-Klinik GmbH & Co. KG Fachklinik für ernährungsabhängige Krankheiten	Errichtung und Betrieb einer Kurklinik	75.000 €	Wahrung der Interessen als Kurstadt
GPZ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	Beteiligung an der psychiatrischen Versorgung im Bodenseekreis	2.500 €	Trägerschaft und Betrieb einer anerkannten Werkstatt für psychisch kranke Behinderte sowie einer Tagesstätte mit Zuverdienstarbeitsplätzen in Überlingen
Bodenseefestival GmbH	Grenzüberschreitende Förderung von Kunst und Kultur in der Bodenseeregion	2.600 €	Veranstaltung des „Bodenseefestivals“
Volksbank Überlingen e.G.		600 €	
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	Deckung des Kompensationsbedarfs auf dem Gebiet der bet. Städte, Gemeinden, Landkreise.	1.636 €	Erhaltung u. nachhaltige Nutzung von Ressourcen i. R. der kommunalrechtlich zulässigen Daseinsvorsorge
<i>öffentlich-rechtlich:</i>			
Abwasserzweckverband Überlinger See	Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Abwasserbeseitigung
Abwasserzweckverband Salemer Aach	Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Abwasserbeseitigung
Flussbauverband Salemer Aach	Hochwasserschutz im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Hochwasserschutz
Badischer Gemeindeversicherungsverband	Versicherer der badischen Kommunen	3.250 €	Gemeinwohlverpflichtung
Komm.Pakt.Net KAöR	Die Versorgung der Bevölkerung im Aufgaben-gebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes.	11.204 €	Die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie.
Sparkasse Bodensee	Die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen.	Träger	Verpflichtung, dem Gemeinwohl zu dienen
Zweckverband 4IT	Erledigung von Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich	132.918 €	Interkommunale Kooperation
Landschaftserhaltungsverband Bodenseekreis e.V. (LEV)	Pflege, Entwicklung und Erhaltung der Kulturlandschaft im Bodenseekreis	Mitgliedsbeiträge	Naturschutz

Der prozentuale Anteil der Stadt Überlingen an den Gesellschaften ist auf Seite 7 aufgeführt.

8 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Überlingen

8.1 Stadtwerk am See GmbH & Co. KG



über



8.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
Firmensitz:	Kurt-Wilde-Straße 10 88662 Überlingen
Verwaltungssitz:	Kornblumenstraße 7/1 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541 505-0 Fax: 07541 505-60219 E-Mail: info@stadtwerk-am-see.de Homepage: www.stadtwerk-am-see.de
Gründungsdatum:	11. Juli 2012
Eintragungsdatum Handelsregister:	11.07.2012, letzte Eintragung 01.12.2012
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	21. Februar 2017
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

8.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in TEUR	in %
Stammkapital	50.000	100,00
davon:		
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	34.000	68,00
Stadtwerke Überlingen GmbH	12.165	22,00
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	5.000	10,00

8.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG ist im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung ihrer unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme; die Errichtung und der Betrieb der Energieerzeugungsanlagen; die Erbringung von Dienstleistungen auf den Sektoren der Telekommunikation und der Verkehrswirtschaft sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die mit dem Gesellschaftszweck in Beziehung stehen oder aus den damit verbundenen Tätigkeiten abzuleiten sind; sowie die Übernahme kommunaler und regionaler Infrastrukturdienstleistungen.

8.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG erfüllt als Einzelgesellschaft in der Rechtsform des Privatrechts für die Städte Friedrichshafen und Überlingen einen Teil deren Verpflichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Hierbei erbringt sie insbesondere die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme gemäß Gesellschaftsvertrag.

8.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Alexander-Florian Bürkle, Geschäftsführung
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	Andreas Brand, Oberbürgermeister, Stadt Friedrichshafen
Stellv. Vorsitzende/r:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Mitglieder:	<p>SWSee: Helmut de Francisco Arbeitnehmersvertreter Beate Grela, Arbeitnehmersvertreterin</p> <p>Stadt Überlingen: Günter Hornstein, Gemeinderat Walter Sorms, Gemeinderat Lothar Thum, Gemeinderat</p> <p>Stadt Friedrichshafen: Franz Bernhard, Gemeinderat Angelika Drießen, Gemeinderätin Ulrich Heliosch, Gemeinderat Mirjam Hornung, Gemeinderätin Joachim Krüger, Gemeinderat Gerhard Leiprecht, Gemeinderat (bis 27.03.2023) Peter Mohr, Gemeinderat Jochen Reiter, Gemeinderat (ab 28.03.2023) Dr. Markus Steybe, Gemeinderat Simon Wolpold, Gemeinderat Fabian Müller; Erster Bürgermeister Stadt Friedrichshafen</p> <p>Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Dr. Ulrich Kleine</p> <p>weitere: Jürgen Stukle, Bürgermeister Gemeinde Frickingen (Ständiger Gast SWSee Beteiligungsgesellschaft) Stefan Krause, Kämmerer, Stadt Überlingen (Gast ohne Stimmrecht)</p>
Sitzungsgelder:	104 TEUR

8.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft (im Mittel)

	2022	2023
Arbeitnehmer	355	400
Auszubildende	16	19
Summe	371	419

8.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee KG) ist ein vertikal integriertes Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Energieerzeugung, Energie- und Wasserverteilung, Energie- und Wasserverkauf, Dienstleistungen im geschäftsnahen Umfeld sowie Mobilitätsdienstleistungen. Wir halten mehrere Beteiligungen, die der Verlängerung der eigenen Wertschöpfungskette, der Kompetenzbündelung mit anderen Geschäftspartnern oder als strategische Kooperation dienen.

Grundlage für den Netzbetrieb sind die energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen halten wir weitere Konzessionen in Gemeinden der Bodenseeregion. Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf erstreckt sich hauptsächlich auf die erweiterte Bodenseeregion. Über unsere Zweitmarke „Bodensee Energie“ sowie über Vertriebspartner bieten wir darüber hinaus vermehrt bundesweit Strom und Gas an. Der Wasserverkauf an Endkunden findet hauptsächlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt. Darüber hinaus erfolgt eine Belieferung an sog. Weiterverteilern (u. a. Gemeinden Immenstaad, Owingen und Markdorf). Energie in Form von Strom und Wärme wird verbrauchsnahe in dezentralen Anlagen gewonnen und an Privat- und Gewerbekunden verkauft. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Energie aus Solarthermie-Anlagen, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnitzelbefeuerungsanlagen. Wir erbringen energienahe Dienstleistungen durch den Bau und Betrieb technischer Anlagen für die Industrie, Gewerbebetriebe, Stadtwerke und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für Energieversorger. Außerdem erbringen wir Management- und Betriebsführungsaufgaben für mehrere Verkehrsunternehmen in der Region Bodensee-Oberschwaben.

1.2 Strategien und Ziele

Aus übergeordneter Sicht stehen wir vor großen Herausforderungen: Die Strom-, Verkehrs- und Wärmewende liegt vor uns. Gleichzeitig stehen wir noch vor vielen Unsicherheiten im gesetzgeberischen Ordnungsrahmen hierzu. Wir sehen aktuell noch keine klaren Entwicklungen aus der Stromwende. Zwar ist davon auszugehen, dass z. B. durch die vermehrte Nutzung von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen der Strombedarf steigt. Gleichzeitig ist allerdings von einer verstärkten Optimierung des Stromverbrauchs durch Eigenerzeugung auszugehen. Aus der Verkehrswende, also der Forcierung des Umstiegs vom Individualverkehr zum ÖPNV, haben wir für unser Geschäftsmodell keine unmittelbaren Effekte abgeleitet, da dies nicht zu unserem Kerngeschäft gehört. Für uns maßgeblich sind hier gleichwohl die Steigerung unserer verkehrswirtschaftlichen Dienstleistungen. Den größten volkswirtschaftlichen Hebel wird die Wärmewende bringen, an der wir aktiv teilhaben wollen.

Wir setzen daher unseren Wachstumskurs mit gebremstem Charme fort:

- Im Fokus sind Vorhaben, die mehr oder weniger zweifelsfrei anstehen.
- Im Vertrieb setzen wir auf bedachtsames Kundenwachstum.
- Innerbetrieblich setzen wir auf Konsolidierung.

Finanzwirtschaftlich verfolgen wir einen nachhaltig ausgewogenen Kurs. Das bedeutet:

- Wir halten unsere Finanzkennzahlen (Verschuldungsgrad, Eigenkapitalquote, goldene Bilanzregel) ein.
- Wir wollen unsere Finanzierung aus eigener Kraft schaffen; daher ist unser Ziel, dass sämtliche „Übergewinn-Dividenden“ im Unternehmen verbleiben.
- Wir müssen unsere Ertragskraft signifikant steigern, um unsere Schuldentilgungsfähigkeit sicher zu stellen. Dies ist dauerhaft nur durch Optimierung von Umsätzen und Betriebsaufwand möglich.

Wir starten mit der Untersuchung unserer Prozesse im gesamten Unternehmen, um erkennbare Ergebnislücken in den nächsten Jahren „aufzufüllen“.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir steuern das Unternehmen grundsätzlich nach betriebswirtschaftlichen Parametern. Basierend auf konsortialvertraglichen Vereinbarungen unserer Gesellschafter streben wir jährlich einen Jahresüberschuss an, der einer Mindestrendite des Eigenkapitals unserer Gesellschafter gerecht wird (Garantiedividende). Darüber hinaus achten wir auf eine nachhaltige Stabilität unserer Finanzstrukturen. Maßstab hierfür ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens im Verhältnis zur Bilanzsumme. Im operativen Betrieb steuern wir unser Ergebnis in besonderem Maße durch Beobachtung und Einflussnahme auf Umsatz und den hieraus resultierenden Rohertrag. Insbesondere achten wir darauf, dass unser Verschuldungsgrad akzeptable Grenzen nicht überschreitet. Diese Mechanismen beginnen jährlich durch intensive Reflexion bei der Aufstellung unseres Wirtschaftsplans für das kommende Geschäftsjahr, setzt sich in den unterjährigen Prognosebetrachtungen fort und mündet abschließend im jeweiligen Jahresabschluss.

Der Umsatz in 2023 lag um 90,7 Mio. EUR (16,6%) unter Plan und um 93,8 Mio. EUR (25,9%) über dem Vorjahreswert. Die Unterschreitung des geplanten Umsatzes war maßgeblich durch Preiseffekte im Strom- und Gasgeschäft getrieben, die Preise sind schneller gesunken als in der Planung angenommen.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2022 IST	2023 PLAN	2023 IST	Abw. IST / PLAN 2023
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	362,5	547,0	456,3	-90,7
Rohrertrag	64,7	69,6	75,2	5,6
Jahresüberschuss	9,1	9,0	10,4	1,4

Die Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus Preissteigerungen im Strom- und Gasverkauf. Aus Stromverkäufen verzeichneten wir eine Erhöhung um 23,6 Mio. EUR (+13%) gegenüber Vorjahr, aus Gasverkäufen eine Erhöhung über 33,3 Mio. EUR (35%) gegenüber Vorjahr. Weiterhin konnten wir Wärmeerlöse um 0,7 Mio. EUR (+6%) gegenüber dem Vorjahr steigern i. W. aufgrund der gestiegenen Wärmepreisindizes. Im Bereich Netze ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Dienstleistungserlöse um 12,8 Mio. EUR (+99%) auf 25,7 Mio. EUR. Der Rohrertrag in 2023 lag um 5,2 Mio. EUR (8%) über Plan und ist gegenüber dem Vorjahr um 9,2 Mio. EUR (14,5%) gewachsen.

Im Wesentlichen resultiert die Rohertragsverbesserung gegenüber Plan aus dem Gasvertrieb (+18,2 Mio. EUR) sowie einem verbesserten Rohrertrag in den Netzen (+1,1 Mio. EUR) und einem gegenläufigen Effekt aus dem Stromvertrieb (-14,2 Mio. EUR). Neben den genannten Umsatzeffekten führen wesentliche positive Effekte aus der Beschaffung zu einer Verbesserung des Rohertrags im Gasgeschäft. Die vorgenannten Effekte führten im Wesentlichen dazu, dass der Jahresüberschuss mit 10,4 Mio. EUR über Plan (9,0 Mio. EUR) und 1,3 Mio. EUR über dem des Vorjahres lag.

Kennzahlen	2022 IST	2023 PLAN	2023 IST
Eigenkapitalquote in %	28,39%	38,58%	31,70%
Verschuldungsgrad (Jahre)	1,63	2,93	1,42

Die Eigenkapitalquote liegt 6,9% - Punkte unter Plan, maßgeblich getrieben durch hoher als geplantes Umlaufvermögen und einem höher als geplanten Bestand an liquiden Mitteln. Durch die gegenüber dem Vorjahr reduzierte Bilanzsumme (310,1 Mio. EUR; VJ: 325,5 Mio. EUR) und der Erhöhung des Eigenkapitals (98,3 Mio. EUR; VJ: 92,4 Mio. EUR) ist die Eigenkapitalquote verglichen zum Vorjahr gestiegen. Das gegenüber Plan erhöhte EBITDA und der hohe Liquiditätsbestand bewirkten eine Senkung des dynamischen Verschuldungsgrades.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2023 um 0,3% gegenüber dem Vorjahr gefallen. Die Teuerungsrate in 2023 war mit 5,9% gegenüber 8,4% in 2022 nicht mehr ganz so hoch. Zusätzlich sind die Kapitalmarktzinsen in 2023 mit durchschnittlich etwa 2,43% um mehr als 100% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Energiewirtschaft war 2023 primär geprägt von:

- Streben der Bundesregierung nach beschleunigtem Ausbau erneuerbarer Energien.
- Bewältigung der Energiekrise und Entlastung der Verbraucher durch Energiepreispbremsen. Als Energieversorger und Verteilnetzbetreiber wurden uns umfangreiche und komplexe Aufgaben übertragen, für deren Bewältigung wir keine Gegenleistung erhielten.
- Politisches Tauziehen um die Wärmewende. Für diese Transformation gibt es bisher keinen gesetzlichen und regulatorischen Rahmen, was bei Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern sowie Netzbetreibern zu Unsicherheit führt.
- Die Erhöhung der CO₂-Steuer bewirkte den Anstieg der relevanten Energieträgerpreise.

Das von der Europäischen Kommission vorgestellte Maßnahmenpaket „Fit for 55“ zur Umsetzung des Green Deal hat ehrgeizige Ziele: Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55% im Vergleich zu 1990 sowie ein klimaneutrales Europa bis 2050. Mit ihrer Hilfe sollen die Klimaziele bei gleichzeitiger Neuausrichtung unserer Wirtschaft und Gesellschaft für eine gerechte, grüne und florierende Zukunft erreicht werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit einem um 1,4 Mio. EUR über Plan liegenden Jahresüberschuss kann der Geschäftsverlauf 2023 vor dem Hintergrund des bezogen auf die Energiemarktpreisentwicklung extrem schwierigen Geschäftsumfelds insgesamt als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Vertrieb verzeichneten wir positive Effekte aus den Preisanpassungsmaßnahmen im Tarifikundengeschäft sowie den deutlich gesunkenen Bezugskosten am Markt. Gegenläufige Effekte spiegeln die regelmäßigen Preissenkungen bei den Tarifkunden ab Juni 2023 wider. Die Gas- und Strompreise wurden für die Kunden attraktiver gestaltet und an die Marktpreise angepasst. Aufgrund mehrerer Großprojekte in 2023 sind unsere Dienstleistungserlöse in 2023 auf 36,2 Mio. EUR (2022: 19,4 Mio. EUR) gestiegen.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3 1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss lag mit 10,4 Mio. EUR 1,4 Mio. EUR über Plan und 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahr. Ergänzend zur Tabelle erläutern wir nachfolgend die wesentlichen Effekte in den Geschäftsbereichen:

Der Rohertrag im **Vertrieb** lag 3,8 Mio. EUR (30%) über Plan und 5,7 Mio. EUR über dem des Vorjahres. Im Wesentlichen herrührend aus einer Verbesserung gegenüber Plan im Gasvertrieb (18,3 Mio. EUR) und einer Reduktion im Stromvertrieb (17,2 Mio. EUR).

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 IST	2023 PLAN	2023 IST	Abw. IST /
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	PLAN 2023
				Mio. EUR
Umsätze	362,5	547,0	456,3	-90,7
Sonstige Erträge	10,2	3,7	3,9	0,2
Materialaufwand	-308,0	-481,1	-385,0	96,1
Personalaufwand	-28,6	-32,8	-31,9	0,9
Abschreibungen	-11,0	-11,0	-12,1	-1,1
Sonstige Aufwendungen	-13,5	-14,3	-16,9	-2,6
Zinsergebnis	-1,5	-2,1	-1,5	0,6
Beteiligungsergebnis	0,7	0,9	0,8	-0,1
Steuern	-1,6	-1,3	-3,2	-1,9
Jahresüberschuss	9,1	9,0	10,4	1,4

Im Bereich **Netze** lagen wir im Rohertrag um 1,1 Mio. EUR (3%) leicht über Plan und 5,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Einerseits hatten wir preisbedingt geringere Beschaffungskosten für Verlustenergie und bei der Beschaffung der Bilanzierungsmengen im Stromnetz gegenüber dem Vorjahr, andererseits höhere Roherträge durch den Ausbau unserer netznahen Dienstleistungen. Im Bereich **Energiesysteme** hatten wir einen um 0,7 Mio. EUR geringeren Rohertrag als geplant und 3,8 Mio. EUR weniger als im Vorjahr. Bei den **sonstigen Erträgen** lagen wir mit 3,9 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR über Plan und um 6,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Die Abweichung gegenüber Vorjahr resultiert i. W. aus Bestandserhöhungen im Vorjahr. Der **Personalaufwand** stieg infolge der Tarifierhöhungen sowie des Zuwachses an Beschäftigten auf rund 32,0 Mio. EUR (rund 3,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr). Der Aufwand fiel gegenüber Plan um rund 0,9 Mio. EUR geringer aus, u.a. da einige Positionen später als geplant oder in Teilzeit statt geplanter Vollzeit besetzt wurden.

Die sonstigen Aufwendungen fielen mit 16,1 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR höher als im Plan und um 3,2 Mio. EUR höher als im Vorjahr aus. Ursachen sind unter anderem höher als geplante Instandhaltungskosten für unsere Betriebsgebäude, die Dotierung einer Drohverlustrückstellung für Wärmeanlagen über 0,5 Mio. EUR sowie die Dotierung einer Rückstellung für eine vorzunehmende Sanierung eines Staudamms (1,0 Mio. EUR).

Das **Zinsergebnis** um 0,6 Mio. EUR besser als geplant. Einerseits haben wir Neuaufnahmen zu besseren als geplanten Konditionen realisiert; andererseits haben wir in 2023 aufgrund der Zinswende erstmals wieder Zinserträge in Höhe von über 400 TEUR realisiert.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme sank 2023 gegenüber dem Vorjahr um 15,4 Mio. EUR bzw. 4,7%. Geplant war eine Bilanzsumme von 267,5 Mio. EUR, mit 310,1 Mio. EUR durch mehr liquide Mittel bzw. Verbindlichkeiten als geplant wurde dies überschritten. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital weitestgehend fristenkongruent finanziert. Neben den Forderungen werden CO₂-Zertifikate in Höhe von 6,2 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr 6,3 Mio. EUR).

Bilanz	2022 IST	2023 PLAN	2023 IST	Abw. IST / PLAN 2023
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen	182,9	188,3	183,7	-4,6
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	82,6	67,6	78,9	11,3
Liquide Mittel	60,0	11,6	47,5	35,9
Aktiva	325,5	267,5	310,1	42,6
Eigenkapital	92,4	103,2	98,3	-4,9
Sonderposten / Ertragszuschüsse	23,8	23,3	24,7	1,4
Rückstellungen	26,3	17,4	44,5	27,1
Verbindlichkeiten	182,9	123,6	142,6	19,0
Passiva	325,5	267,5	310,1	42,6

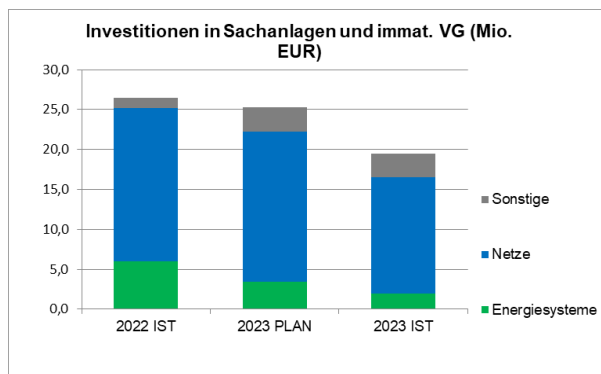
Die liquiden Mittel wurden um 12,5 Mio EUR reduziert, übersteigen aber deutlich den Planwert von 11,6 Mio. EUR. Die Rückstellungen fielen mit 44,5 Mio. EUR um 27,1 Mio. EUR höher als geplant aus (Vorjahr 26,3 Mio. EUR). Davon entfiel ein wesentlicher Teil auf Rückstellungen im Strom- Gas- und Wasservertrieb und auf Energiebezugsrückstellungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten wir um 9,2 Mio EUR gegenüber Vorjahr reduzieren. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich ebenfalls um 7,7 Mio. EUR.

Im Jahr 2023 haben wir 19,5 Mio. EUR investiert und damit 5,8 Mio. EUR weniger als geplant und 7 Mio. EUR weniger als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der Sachanlageninvestitionen floss mit 14,5 Mio. EUR in die Energie- und Wassernetze, sowie in die Telekommunikationssparte. 2,0 Mio. EUR haben wir in Energieerzeugungsanlagen investiert; 2,0 Mio. EUR betreffen allgemeine Betriebs- und Serviceeinrichtungen.

Investitionen Sachanlagen und immat. VG	2022 IST	2023 PLAN	2023 IST	Abw. IST / PLAN 2023
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Energiesysteme	6,0	3,4	2,0	-1,4
Netze	19,2	18,8	14,5	-4,3
davon Strom	3,9	6,6	6,0	-0,7
davon Gas	1,7	2,1	1,7	-0,4
davon Wasser	3,9	4,0	3,3	-0,7
davon TK Rohrnetz	8,9	5,4	3,5	-1,9
davon Andere	0,7	0,7	0,1	-0,6
Sonstige	1,2	2,2	2,1	-0,1
Finanzanlagen	0,1	0,9	0,9	0,0
Summe	26,5	25,3	19,5	-5,8

Im Bereich Energiesysteme wurden 1,4 Mio. EUR weniger als geplant investiert, maßgeblich durch einen Projektenfall (1,0 Mio. EUR) und Projektverschiebungen. In den Netzen fielen die Investitionen im Stromnetz 0,7 Mio. EUR, im Gasnetz 0,4 Mio. EUR, im Wassernetz 0,7 Mio. EUR (Projektverzögerungen innerhalb Strom, Gas & Wasser) und in der Telekommunikationssparte 1,9 Mio. EUR (u.a. durch verspätete Fakturierungen von Dienstleistern sowie Übernahme von Dienstleistungen anstelle von Investitionen) geringer aus als geplant. Die geplante Standortsanierung verläuft langsamer und führte somit ebenfalls zu einer Reduktion der Investitionsausgaben in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

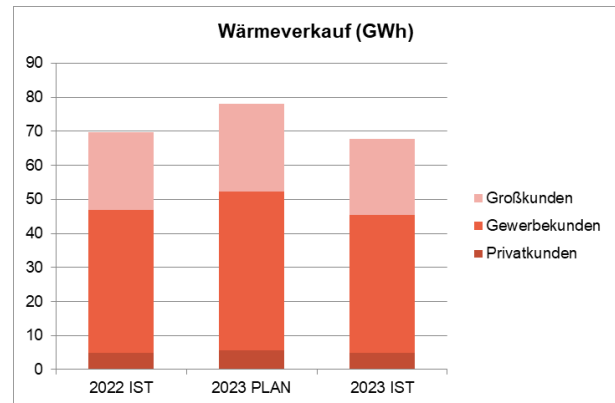
Bei den Finanzanlagen haben wir in 2023 bei der Solarcomplex GmbH & Co. KG eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von 0,8 Mio. EUR geleistet. Des Weiteren 0,1 Mio. EUR in die Seewärme Meersburg GmbH.



2.4 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Energiesysteme

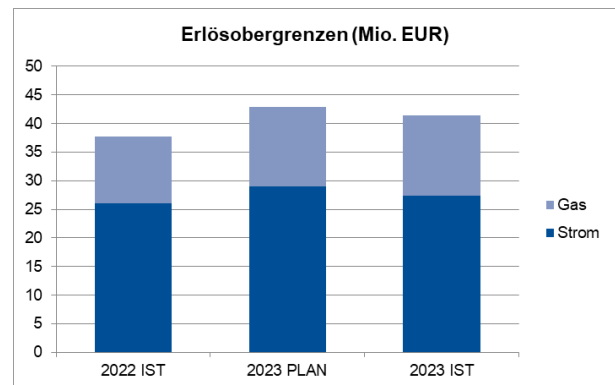
Das Jahr 2023 lag bezogen auf die Gradtage wie bereits im Jahr zuvor deutlich über der Norm. Wir haben 67,7 GWh Wärme verkauft; temperaturbedingt lag dies um 2 GWh unter dem Vorjahreswert, gleichzeitig jedoch deutlich unter Planniveau (78 GWh) 2023 betrieben wir insgesamt 57 Wärme- und Stromerzeugungsanlagen; neue Anlagen wurden nicht in Betrieb genommen.



2.4.2 Netze

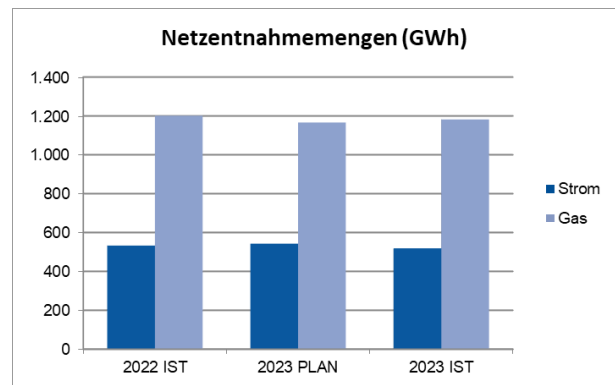
Die Netzentgelte der Strom- und Gasnetze stellten sich wie folgt dar:

Im Stromnetz lag die Erlösobergrenze (EOG) 2023 bereinigt um den Wegfall der Erlöse aus dem intelligenten Messstellenbetrieb bei 29,1 Mio. EUR. Erlöst wurden über die Netzentgelte 27,4 Mio. EUR. Somit verringerte sich das Ergebnis gegenüber Plan um 1,6 Mio. EUR.

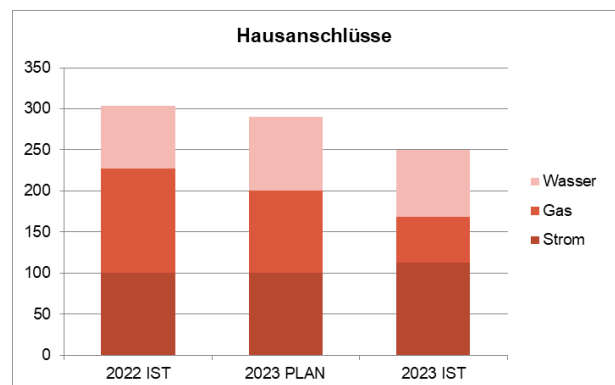


Im Gasnetz lagen die Erlöse aus Netzentgelten bei 14,0 Mio. EUR und damit 0,1 Mio. EUR über der EOG 2023. Die Regulierungskonten belaufen sich im Stromnetz auf TEUR 946 TEUR und im Gasnetz auf 23 TEUR (jeweils positiv).

Die Entnahme aus dem Stromnetz lag mit 519 GWh um ca. 14,2 GWh (-3%) unter dem Ist des Vorjahres und 24,2 GWh (-4%) unter Plan. Die Verringerung gegenüber Plan beruhte auf dem Anstieg der dezentralen Stromproduktion vor allem bei den Kleinkunden und der weiterhin vorhandenen Sparsamkeit. Die Industrie erhöhte zudem wieder die dezentrale BHKW-Stromproduktion. Die Netzentnahme im Gas lag bei 1.180 GWh und damit hauptsächlich witterungs- und krisenbedingt um 18,9 GWh unter dem Ist des Vorjahres und 15,8 GWh über Plan.



In 2023 haben wir insgesamt 250 neue Hausanschlüsse hergestellt. Damit lagen wir insgesamt 14% unter Plan. Die Anschlüsse entfielen mit 113 auf Strom, mit 55 auf Gas und mit 82 auf Wasser. Die Gashausanschlüsse lagen damit 45 % unter Plan.

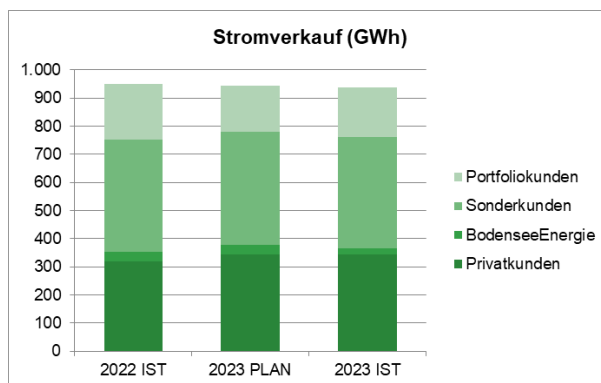


2.4.3 Mobilität

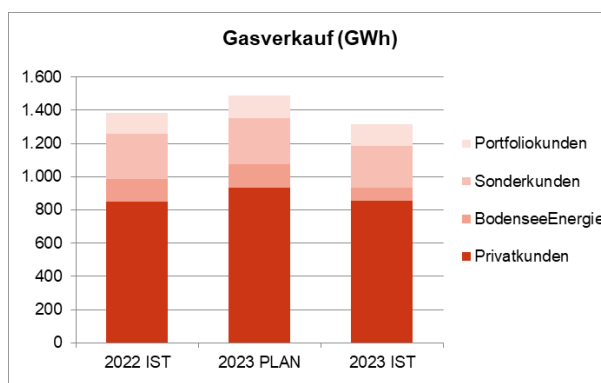
Mit unseren Fachkräften im Geschäftsbereich Mobilität führten wir auch in 2023 die Geschäfte der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB), der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF), der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG sowie der Sparte ÖPNV bei der Stadtwerke Überlingen GmbH. Darüber hinaus leisteten wir die Betriebsführung für die Parkierungseinrichtungen der Technische Werke Friedrichshafen GmbH und der Stadtwerke Überlingen GmbH. Ergänzend erbrachten wir auch technische Dienstleistungen für Parkierungseinrichtungen bei Dritten in Friedrichshafen. Die Umsätze aus diesen Dienstleistungen stiegen von 2,83 Mio. EUR (2022) auf 3,27 Mio. EUR (2023). Der Planwert (2,94 Mio. EUR) wurde ebenfalls übertroffen.

2.4.4 Vertrieb

Der Absatz im Stromvertrieb war insgesamt um 6 GWh geringer als im Plan (943 GWh). Der Rückgang wurde vor allem bei der Bodensee-Energie (-12 GWh) und den Sonderkunden (-7 GWh) generiert, wohingegen der Absatz bei den Portfoliokunden (13 GWh) gestiegen ist. Gegenüber dem Jahr 2022 (950 GWh) ist die Verkaufsmenge im **Strom** um 12,4 GWh auf 938 GWh leicht gesunken. Der Rückgang wurde vorwiegend durch Kundenrückgang bei den Sonderkunden (-31 GWh) und bei der Bodensee-Energie (-12 GWh) generiert. Gegenläufig stieg der Absatz bei den Privatkunden (25 GWh) – dies betraf im Wesentlichen Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes - und leicht bei den Portfoliokunden (5 GWh).



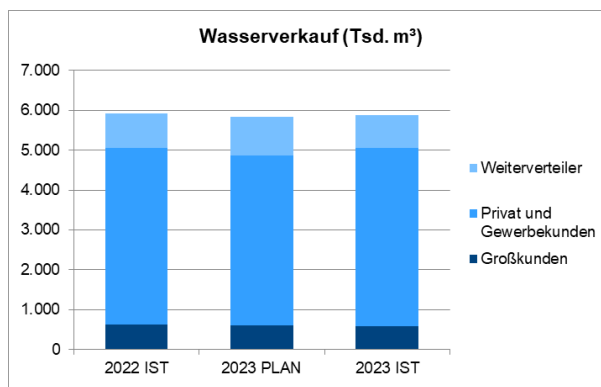
Insgesamt war der **Gasabsatz** 2023 (1.316 GWh) gegenüber Plan um 172 GWh geringer. Dies resultierte v.a. bei den Tarifkunden durch Kundenrückgang und geringeren Verbrauch (BodenseeEnergie 60 GWh, SWSee 82 GWh). Bei den Sonderkunden lag der Absatz mit 30 GWh unter Plan.



Gegenüber dem Vorjahr war der Gasabsatz um 67 GWh geringer. Der Rückgang wurde größtenteils durch Kundenrückgang bei der BodenseeEnergie (-55 GWh) und den Sonderkunden (-20 GWh) generiert.

In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2023 insgesamt rund 20.320 Entnahmestellen mit **Wasser** versorgt.

Die gelieferte Menge von 5.881 Tsd. m³ reduzierte sich witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,7%, war aber gegenüber dem Plan nicht erwähnenswert abweichend.



2.4.5 Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag hielten wir Anteile an 24 Unternehmen. Beteiligungen, an denen wir 50% der Anteile oder mehr halten sind die

- SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG
- TeleData GmbH
- Seewärme Meersburg GmbH

Beteiligungsergebnis in TEUR (der bei SWSee ergebniswirksame Anteil)	2022 IST	2023 PLAN	2023 IST	Abw. IST / PLAN 2023
A. Beteiligungen > 50%				
SWSee Beteiligungsprojekte (nachhaltige Energieerzeugung)				
SWSee Verwaltungs GmbH				
SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG				
TeleData GmbH	600	600		-600
Seewärme Meersburg GmbH				
Zwischensumme A	600	600	0	-600
B. Beteiligungen > 25% und < 50%				
Hagnauer Gemeindewerke GmbH	12	9	14	5
Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG	0	-41	-45	-4
SWSee Solarkraftwerk Kurt-Wilde-Str. GbR	12	13	12	-1
SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR	20	20	21	1
SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR	19	20	14	-6
ImmoTherm GmbH	40	40	50	10
Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben	115	109	140	31
Zwischensumme B	217	170	206	36
C. Beteiligungen < 25%				
NetzWerkStadt GmbH & Co. KG				
Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG	-9		308	308
Energieagentur Bodenseekreis GbR	-23	-23	-23	
GVO Gashandelsgesellschaft mbH	3	3		-3
EnergiePartner GmbH				
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG				
Seeallianz GmbH & Co. KG	68	36	73	37
HSW Windpark Ahorn-Buch GmbH & Co. KG	37	100	125	25
Solarcomplex GmbH & Co. KG Windpark Länge				
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	37	35	80	45
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG				
Zweckverband Bodensee Wasserversorgung				
Zwischensumme C	114	151	562	411
Summe Gesamt	931	921	769	-153

Das Beteiligungsergebnis bewegte sich mit 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahres- und Planniveau (0,9 Mio. EUR). Der Wegfall der TeleData-Ausschüttung war die Folge eines Gesellschafterbeschlusses zum Verzicht auf die bisher geregelte Vorabgewinnausschüttung. Demgegenüber konnte eine nicht geplante Ausschüttung des Regionalwerk Bodensee verbucht werden. Abschreibungen auf Finanzanlagen haben wir in Höhe von 0,4 Mio. EUR (VJ 0,3 Mio. EUR) vorgenommen.

3. Personalbericht

Der Personalstand hat sich wie folgt entwickelt:

Mitarbeiter (31.12.)	2022 Ist	2023 Plan	2023 Ist	Abw. IST/ PLAN 2023
Mitarbeiter Vollzeit	304	344	324	-20
Mitarbeiter Teilzeit	60	63	68	5
Mitarbeiter Altersteilzeit	5	5	6	1
Ruhende Beschäftigungsverhältnisse	7	7	7	0
Auszubildende	20	23	23	0
Gesamt	396	442	428	-14

Der Personalstand hat sich gegenüber 2022 zwar erhöht, bleibt aber noch deutlich hinter den geplanten Werten für 2023. Trotz schwacher Konjunktur bleibt der Arbeitsmarkt weiterhin sehr angespannt und volatil. Vor allem in den handwerklichen Berufsgruppen fehlt es deutlich an Fachkräften. Dies spüren wir als Unternehmen deutlich. Ohne unsere Ausbildung hätten wir eine noch größere Abweichung bei den Personalzahlen zu unseren Ungunsten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Wir befinden uns einerseits weiterhin in einem Strategieprozess. Dabei fokussieren wir die Möglichkeiten zum Wachstum. Gleichzeitig verstärken wir die Optimierung unserer Prozesse und Produkte. Dies erfolgt unter den nach wie vorherrschenden Unsicherheiten im Rahmen der Strom,-Wärme- und Verkehrswende.

Für 2024 gehen wir von folgendem aus:

- Wir gehen von weiterhin enorm volatilen Marktpreisen in allen Energiesektoren und Laufzeiten aus.
- Das Marktumfeld ist weiterhin herausfordernd. Trotzdem wollen wir unsere vertrieblichen Aktivitäten zur Kundenakquise wieder auf das gesamte Bundesgebiet ausweiten. Wesentlicher Fokus ist weiterhin das eigene Netzgebiet. Damit wollen wir zur Stabilisierung der Versorgungsquote beitragen.
- Wir planen, die Wasserpreise ab 2024 infolge der signifikanten Stromkostenerhöhung sowie der Kapitalkostensteigerung durch die regelmäßig hohen Investitionen schrittweise zu erhöhen.
- Wir investieren weiterhin in Projekte der dezentralen Energieerzeugung.
- Wir planen mit einer Konsolidierung unserer Dienstleistungen.
- Wir planen den Abriss des Werkstattgebäudes und der Fahrzeughalle und die Sanierung des Bestandsgebäudes mit kleinen Zubauten am Standort in Friedrichshafen, Kornblumenstraße.
- Wir wollen das aktuelle Defizit im Stromvertrieb aufheben.

Dies hat zur Folge, dass

- unsere Umsätze wie auch Materialaufwände im Planjahr 2024 im Vergleich zum Forecast 2023 sinken und im Planungszeitraum etwa konstant bleibt,
- unser Jahresüberschuss im Planjahr 2024 mit rd. 11,9 Mio. EUR ein Niveau deutlich über früher geplanter Höhe erreicht.,
- der Personalbestand im Betrachtungszeitraum auf ein Niveau von rund 490 Beschäftigten wächst, gleichzeitig die Zahl der TeleData-Beschäftigten auf rund 100 ansteigt und damit der Bedarf an Räumen und Flächen signifikant zunimmt,
- unsere Verschuldung im Betrachtungszeitraum zwar um rund 20 % steigt, wir aber die bankseitigen Financial Covenants einhalten.

Dabei ist anzumerken, dass der Wirtschaftsplan unter unsicheren Prämissen aufgestellt ist. Wesentlicher Faktor ist der notwendige Anstieg des Jahresüberschusses und der Verbleib von „Über-Dividenden“ im Unternehmen. Dies ist zwingend erforderlich, um unsere Finanzierungsfähigkeit zu sichern. Maßgabe für die Planung 2024 war deshalb, den dynamischen Verschuldungsgrad unter dem Faktor 4,0 und die Darlehen auf einem kapitaldienstfähigen Niveau zu halten. Gleichzeitig bringt die aktuell sehr hohe Teuerungsrate und die Entwicklung an den Finanzmärkten weitere Unsicherheiten in die Planung.

Einerseits haben wir es mit stark gestiegenen Materialpreisen und langen Lieferzeiten zu tun. Andererseits müssen wir mit bremsenden Reaktionen unserer Kunden und Geschäftspartner rechnen. Insbesondere im Bau- und Immobilienbereich gibt es einen Einbruch auf der Angebots- und Nachfrageseite. Demgegenüber beurteilen wir Einflüsse aus der Corona-Pandemie zwischenzeitlich als unbedeutend.

Im Planjahr 2024 rechnen wir mit einem Jahresüberschuss i. H. v. rund 11,9 Mio. EUR. Dies ist ein deutlich höheres Niveau, als wir im letzten Jahr geplant hatten. Mittelfristig benötigen wir einen Jahresüberschuss von etwa 14 Mio. EUR, um die dadurch entstehenden „Über-Dividenden“ als Finanzierungsmittel in die Rücklagen einstellen zu können. Dieses Ergebnisziel stellt eine große Herausforderung dar, da u. a. die Roherträge ein derartiges Niveau nicht ausreichend unterstützen. Es ist deshalb zwingende Management-Aufgabe, durch Optimierungen von Umsätzen und Betriebsaufwand auf dieses Ziel hinzuwirken. Dazu gehört neben der Überprüfung von Personal- und Sachkosten auch die Rentabilität von Dienstleistungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2023 IST	2024 PLAN	2025 PLAN	2026 PLAN	2027 PLAN	2028 PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	456,3	459,6	435,1	446,2	439,1	443,0
Rohertrag	75,2	78,7	78,0	81,1	83,5	85,6
Jahresüberschuss	10,4	11,9	12,1	12,6	12,8	13,4

An den Beschaffungsmärkten ist weiterhin eine Konsolidierungsphase mit deutlich niedrigeren Terminpreisen in allen Energiesektoren und Laufzeiten als in 2022 zu beobachten. Dennoch sind im geplanten Jahresüberschuss für 2024 von rd. 11,9 Mio. EUR erhebliche Chancen- und Risiken enthalten. Diese sind im Wesentlichen die Entwicklung der Bezugspreise Strom und Gas an den Energiemärkten und das Kündigungsverhalten unserer Kunden aufgrund der vorgenommenen Preisanpassungen sowie die Mengenentwicklung im Strom- und Gasnetz.

Kennzahlen	2023 IST	2024 PLAN	2025 PLAN	2026 PLAN	2027 PLAN	2028 PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenkapitalquote in %	31,70%	41,20%	42,38%	41,54%	41,31%	41,31%
Verschuldungsgrad (Jahre)	1,42	2,97	3,00	3,13	2,99	2,86

Der dynamische Verschuldungsgrad ist ein Indikator für die Schuldentilgungsfähigkeit. Hier orientieren wir uns an den Vorgaben für unsere bankseitigen Financial Covenants und wollen einen Wert von unter 4 einhalten. Über den Planungszeitraum erreichen wir voraussichtlich einen Maximalwert von 3,13. Damit liegen wir – auch im Verhältnis zu anderen Unternehmen – in einem guten Bereich mit ausreichend Puffer. Mit der Einhaltung dieser Kennzahl ist die langfristige Finanzierungsfähigkeit sichergestellt.

Die Planung für 2024 wurde im Herbst 2023 erstellt. Für 2024 bestehen natürlich nicht in der Planung bewertete Chancen- und Risiken, z. B.

- der mögliche Commodity-Switch unserer Kunden von Gas zu Strom
- die Entwicklung der Bezugspreise Strom und Gas
- die Beschaffung der Verlustenergie für unser Stromnetz
- das Verbrauchs- oder Kündigungsverhalten unserer Kunden
- die Reduktion technischer Dienstleistungen aufgrund von Lieferengpässen
- mögliche Effekte infolge der kommunalen Wärmeplanungen in der Region
- neue Marktgegebenheiten infolge der globalen Kriegsgeschehnisse
- Anpassung des Regulierungsrahmens für Strom- und Gasnetze

Extreme Marktpreisschwankungen nach oben und nach unten sowie Mengenabweichungen durch z.B. extreme Witterungsschwankungen können je nach Eindeckungsgrad zu Chancen oder Risiken führen.

Maßgabe für die Planung 2024 war, den dynamischen Verschuldungsgrad unter dem Faktor 4,0 und die Darlehen auf einem kapitaldienstfähigen Niveau zu halten. Dies ist gelungen. In der Folge bedeutet dies, dass Vorhaben, die über den Plan hinausgehen, unter ansonsten unveränderten Rahmenbedingungen nicht möglich sind.

4.2 Risikobericht

Wir erstellen regelmäßig einen Risikobericht, um mögliche, v. a. bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren und diese zu managen. Hierzu gibt es einen etablierten Risikomanagement-Prozess. Zwei Mal jährlich werden die dokumentierten Risiken überprüft, in einer Risikokonferenz beurteilt und abschließend dokumentiert. Aktuell enthält der Bericht 66 erfasste Risiken, davon 4 Risiken der Risikoklasse A. Der Bericht wird abschließend dem Aufsichtsgremium zur Information vorgelegt. Hieraus sehen wir vor allem folgende Gefahren:

- Energiebeschaffungsrisiken: Die negative Auswirkung von Risiken in der Strom- und Gasbeschaffung können zu Vermögensschäden führen. Mit der Einhaltung und ggf. Aktualisierung von bedarfsorientierten Energiebeschaffungsrichtlinien managen wir dieses Risiko.
- Ausfall eines Energielieferanten: Der Ausfall eines Energielieferanten, bei dem wir Bezugsverträge mit positivem Marktwert haben, würde zum Verlust dieser positiven Marktwerte führen, da die Menge dann zu aktuellen Marktpreisen erneut beschafft werden muss. Die zentrale Maßnahme hierzu ist, dass wir bei den Energielieferanten weiterhin diversifizieren, um die Risiken zu streuen.
- Marktseitige und witterungsbedingte Vermögensschäden in der Energiebeschaffung. Extreme Marktpreisschwankungen nach oben und nach unten sowie Mengenabweichungen durch z.B. extreme Witterungsschwankungen können je nach Eindeckungsgrad zu Vermögensschäden führen. Durch kurze Handlungsintervalle steuern wir entgegen.
- Der Ausfall des bilanzkreisverantwortlichen Dienstleisters führt zu Vermögensschäden. Hier wird ein Aktionsplan dafür entwickelt, wie im Notfall der Bilanzkreisverantwortliche kurzfristig gewechselt werden kann.
- Regulatorische Risiken im Strom- und im Gasnetz: Es bestehen Risiken sinkender Erlösbergrenzen. Durch Aufbau und Vorhalten von regulatorischem Know-how und sorgfältiger Dokumentation innerhalb der Rechnungslegung steuern wir entgegen.
- Negative Ergebnisbeeinflussung aus dem Beteiligungsportfolio aufgrund fehlender Erträge: Durch Mitwirkung bei der Entwicklung der Gesellschaft einerseits und Beteiligungscontrolling andererseits wirken wir dem im Rahmen der Möglichkeiten entgegen. Nicht zu verhindern sind negative Effekte aus den Energiepreissteigerungen der letzten Monate, die auch bei Beteiligungsunternehmen Auswirkungen haben.
- Cybercrime: Datenmanipulation oder Datenverlust durch einen Internen oder Externen mit Erpressung. Maßnahmen sind hier: Installation eines Sicherheitskonzeptes, redundante Datenhaltung und zusätzliche Sicherung. Die Versicherbarkeit wird überprüft.
- Ein Systemausfall durch Angriff von außen verursacht Stillstand bis zur Wiederherstellung des alten Zustandes. Die Maßnahmen sind hier die Umsetzung von Datensicherheits- und Datenschutzkonzepten.

4.3 Chancenbericht

Als innovativer Energieversorger, verwurzelt in der Region und gleichzeitig überregional aktiv sehen wir diverse Chancen, unsere Geschäfte weiter zu entwickeln und auszubauen. Ziel ist es, den Rückgang der Jahresüberschüsse der letzten Jahre nicht nur zu stoppen, sondern auch eine Ergebnissteigerung in den kommenden Jahren zu erreichen.

Wesentliche Chancen sehen wir in Maßnahmen, die auch im aktuellen Wirtschaftsplan verankert sind:

- die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern
- die Abwicklung großer Telekommunikationsprojekte in der Region in den nächsten Jahren
- der Ausbau der Wärmeversorgung
- die Etablierung neuer Dienste, insbesondere im Immobilienbereich
- die verstärkte Optimierung unserer Abläufe und Prozesse

Dabei knüpfen wir an die Erfolge der zurückliegenden Jahre an und können Erreichtes ausbauen, z. B. die Zusammenarbeit mit Kommunen in der Region.

Weitere Chancen ergeben sich durch unsere Aktivitäten bei Innovation und Unternehmensentwicklung, hier z. B. durch eine regionale Kooperation zur PV-Stromerzeugung. Neben den erwähnten Risiken aus der Strom-, Verkehrs- und Wärmewende sehen wir darin auch Chancen für die Unternehmensentwicklung durch aktive Teilnahme am Marktgeschehen. Insbesondere die angestrebte Wärmewende läßt einen Strukturwandel in der Erzeugung und Bereitstellung von Heizwärme erwarten. Nachdem die Bundesregierung die kommunale Wärmeplanung für Städte und Gemeinden verpflichtend gemacht hat, werden daraus Folgewirkungen für Verteilnetzbetreiber entstehen. Wir partizipieren bereits

an den Veränderungen durch die Erstellung örtlicher Konzepte, aber auch durch prospektive Planung der betroffenen Netzbereiche. Durch die Teilhabe an Entwicklung und Bau von Nahwärmenetzen sehen wir erhebliches Potenzial für das Unternehmen.

5. Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagengesetz (VermAnlG)

Als Emittent von Vermögensanlagen machen wir auf Grund der Vorschriften des VermAnlG folgende Angaben:

a) *Gesamtsumme unserer im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable Vergütungen*

• Gesamtvergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	25,0 Mio. EUR
• Variable Vergütungen (in der Gesamtvergütung enthalten):	
Tantiemen und sonstige Leistungsbezüge:	1,1 Mio. EUR
• Aufsichtsratsvergütungen (19 Begünstigte):	0,1 Mio. EUR
• Vergütungen an Kommanditisten (Entnahmen):	6,9 Mio. EUR
• Gesamtsumme dieser festen und variablen Vergütungen:	33,1 Mio. EUR
• Zahl der Begünstigten (gemittelt):	400 Begünstigte

b) *Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt nach Führungskräften und MitarbeiterInnen, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf unser Risikoprofil auswirkt:*

• Gesamte Vergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	25,1 Mio. EUR
• Vergütungen für den Geschäftsführer und an die Prokuristen:	0,7 Mio. EUR
• Das Unternehmen beschäftigte im Jahresmittel des Geschäftsjahres 2023 neben dem Geschäftsführer 400 ArbeitnehmerInnen und 19 Auszubildende.	

c) Kapitalflussrechnung

SWSee - Kapitalflussrechnung in TEUR	2022 IST	2023 IST
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	9.078	10.364
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen des Anlagevermögen	11.019	11.612
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des FAV	87	440
- Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	-1.038	-1.108
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-41	-67
+/- Abnahme / Zunahme Veränderung Vorräte	0	-1.013
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11.709	-1.533
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen gegen verbundene Unternehmen		412
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-222
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen an Gesellschafter		-646
+/- Abnahme / Zunahme Sonstige Vermögensgegenstände	8.897	4.594
+/- Abnahme / Zunahme ARAP		60
+/- Zunahme / Abnahme Rückstellungen		18.156
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.063	-7.687
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		25
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-3718
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		290
+/- Zunahme / Abnahme Sonstige Verbindlichkeiten	-70	-20.080
+/- Zunahme / Abnahme PRAP		
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.498	1.957
- Sonstige Beteiligungserträge	-963	-836
+/- Ertragssteueraufwand / -ertrag	1.597	3.161
- Ertragssteuerzahlung	-2.053	-1.286
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	46.365	12.875
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-17.396	-18.810
- Investitionen in Finanzanlagen	-41	-932
+ Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	109	66
+ Einzahlungen aus dem Abgang Finanzanlagen	30	130
+ Erhaltene Zinsen	80	418
+ Erhaltene Beteiligungserträge	889	836
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.329	-18.292
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	34.100	10.000
- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-9.723	-19.178
+ Einzahlungen zur Finanzierung von Investitionen durch Ertragszuschüsse	2.552	1.949
+ Einzahlungen zur Finanzierung von Investitionen durch Kapitalzuschüsse		6.386
+/- Einzahlung / Auszahlung aus Genussrechten		2.965
- Auszahlung an die Unternehmenseigner	-6.896	-7.237
- Gezahlte Zinsen	-1.470	-1.957
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.563	-7.072
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	48.599	-12.489
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.402	60.001
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	48.599	-12.489
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.001	47.512

6. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH

Überlingen, 31. März 2024


Alexander-Florian Bürkle

8.1.8 Wichtige Verträge

- Konsortialvertrag vom 09.07.2012 zwischen Stadt Überlingen, Stadt Friedrichshafen, Stadtwerke Überlingen GmbH, Technische Werke Friedrichshafen GmbH und SWSee Beteiligungsgesellschaft
- Gesellschaftsvertrag vom 09.07.2012 (i.d.F. vom 21.02.2017) zwischen Stadt Überlingen, Stadt Friedrichshafen, SWSee Beteiligungsgesellschaft
- Konzessionsverträge:
 - Gas: 13./16.09.2005
 - Strom,- Wasser-, Nahwärme: 19.12.2007
 - Strom (Teilorte): 17.11.2015

8.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

Konzessionsabgabe im Jahr 2023:	1.149.605,83 EUR (kassenwirksam)
	<u>12.319,72 EUR</u> (in 2024)
Gesamt 2023:	1.161.925,55 EUR

Nachrichtlich, da indirekt:

Ausschüttung SWSee KG an Swü GmbH in 2023:	1.812.884,54 EUR
--	------------------

9 Beteiligungen des Spital- und Spendfonds Überlingen

9.1 Helios Spital Überlingen GmbH



9.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens: Helios Spital Überlingen GmbH

Sitz der Gesellschaft: Härtenweg 1
88662 Überlingen
07551 - 9477 - 2200

Gründungsdatum: 28. Februar 2007

Notarielles Datum neuester
Gesellschaftsvertrag: 13. Juli.2007

Wirtschaftsjahr: 01. Januar - 31. Dezember

9.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	1.497.000	100,0
davon:		
Spital- und Spendfonds Überlingen	76.300	5,1
Helios Kliniken GmbH	1.420.700	94,9

9.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsförderung sowie die Beteiligung an solchen Einrichtungen, insbesondere der Betrieb des HELIOS Spitals in Überlingen als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, sofern die gesetzlichen Rahmenbedingungen dies zulassen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Übernahme von weiteren gesundheitlichen und sozialen Aufgaben.

9.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung.

9.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Robert Brandner

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r: **Helios Kliniken GmbH:**
Robert Möller

Stv. Vorsitzender: **Spital- und Spendfonds Überlingen:**
Jan Zeitler, Oberbürgermeister

Mitglieder: **Helios Kliniken GmbH:**
Florian Aschbrenner
Dr. Christoph Miltenberger

Spital- und Spendfonds Überlingen:
Udo Pursche, Gemeinderat
Dr. Andrej Michalsen

Gesellschafterversammlung: **Helios Kliniken GmbH:**
Corinna Glenz, Geschäftsführerin
Stadt Überlingen
Jan Zeitler, Stiftungsratsvorsitzender und
Oberbürgermeister

9.2 Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheime



spital- und spendfonds überlingen

Alten- und Pflegeheime
St. Franziskus und St. Ulrich

Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen

Rechtsträger:
Spital- und Spendfonds Überlingen

9.2.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen St. Franziskus und St. Ulrich
Träger:	Spital- und Spendfonds Überlingen Stiftung des öffentlichen Rechts Münsterstraße 15 - 17, 88662 Überlingen 88662 Überlingen
Gründungsdatum:	01.01.2006
Betriebssatzung	vom 9. November 2005, in Krafttreten: 1. Januar 2006, 1. Änd. vom 26.11.2014
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

9.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

	Kapital Träger in EUR
St. Franziskus	364.680,10
St. Ulrich	237.232,69

9.2.3 Grundlagen des Unternehmens - Geschäftsmodell

siehe Lagebericht (9.2.7)

9.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb von Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe und der Betrieb von betreuten Wohnungen mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Überlinger Bevölkerung.

9.2.5 Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:	Christian Glage
Stiftungsrat:	Der Gemeinderat der Stadt Überlingen ist gleichzeitig und personenidentisch der Stiftungsrat des Spital- und Spendfonds Überlingen.
Vorsitzender:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender:	Walter Sorms
Mitglieder:	Roland Biniossek, Jörg Bohm, Hubert Büchele, Robert Dreher, Gerhard Graf, Günter Hornstein, Dr. Ulf Janicke, Ulrich Krezdorn, Marga Lenski, Ralf Mittelmeier, Udo Pursche, Bernadette Siemensmeyer, Walter Sorms, Lothar Thum, Raimund Wilhelmi, Michael Wilkendorf, Ingo Wörner, Dr. Alexander Bruns Herbert Dreiseitl, Bettina Dreiseitl-Wanschura, Benedikt Kitt, Dr. Andrej Michalsen, Sonja Straub, Peter Vögele, Monika Wieden-Biniossek (ab 25.01.2023) Manuel Wilkendorf

9.2.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Zahlen der Beschäftigten für 2023:

	St. Franziskus	St. Ulrich	Gesamt
Pflege	35	71	106
Hauswirtschaft	10	24	34
Betreuung	4	11	15
Haustechnik	1	1	2
Verwaltung	2	6	8
Gesamt	52	106	153

9.2.7 Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen des Eigenbetriebs – Geschäftsmodell

Die Einrichtungen der spitälischen Alten- und Pflegeheime St. Franziskus und St. Ulrich werden seit dem 1. Januar 2006 als Eigenbetrieb geführt. Der Eigenbetrieb führt den Namen „Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen“. Zweck des Eigenbetriebs ist aktuell der Betrieb von Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Überlinger Bevölkerung. Der Eigenbetrieb dient der Förderung des öffentlichen Sozialwesens und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele.

Die beiden Häuser umfassen gemeinsam 159 vollstationäre (St. Franziskus: 46; St. Ulrich 113) sowie 4 Kurzzeitpflegeplätze (St. Franziskus: 1 ausgewiesener Kurzzeitpflegeplatz, St. Ulrich: 3 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze). Darüber hinaus wird im Haus St. Franziskus eine Tagespflege mit 7 Plätzen betrieben.

Zum 01.01.2022 hat der Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime auf das neue Eigenbetriebsrecht umgestellt und wendet seither die Verordnung des Innenministeriums vom 01.10.2020 über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf Grundlage des Handelsgesetzbuchs an.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Das Wirtschaftsjahr 2023 war von folgenden Faktoren gekennzeichnet:

- Wegfall des Rettungsschirms Pflege ab dem 01.07.2023 bei noch spürbaren Auswirkungen der Pandemie durch Ausbruchsgeschehen in beiden Einrichtungen (höherer Material- und Personalaufwand ohne Gegenfinanzierungsmöglichkeit)
- Im Planvergleich höhere Personalkosten. Hier zeigt sich insbesondere der Tarifabschluss, der zur Zeit der Planung in dieser Größenordnung nicht absehbar und auch durch ein gutes Ergebnis in der Pflegesatzverhandlung nicht zu kompensieren war
- freie Personalstellen, die zum Teil durch Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen kompensiert werden konnten (überplanmäßiger Sachaufwand), aber auch durch einen überdurchschnittlichen Einsatz der Mitarbeitenden (überplanmäßiger Personalaufwand mit Erhöhung der Rückstellungen für Urlaubstage – siehe Punkt 6). Trotz dieser Faktoren konnte die Belegung auf einem ähnlich hohen Niveau wie vor der Pandemie gehalten werden.

Im Einzelnen werden nun diese Auswirkungen auf die entsprechenden Positionen dargestellt.

1. Jahresergebnis 2023

	Plan 2023	Ergebnis 2023
Gesamtsumme der Erträge	9.652.811 €	9.687.575,90 €
- davon St. Ulrich	6.803.200 €	6.717.848,61 €

- davon St. Franziskus	2.849.611 €	2.969.727,29 €
Gesamtsumme der Aufwendungen	- 9.821.147 €	-10.119.344,10 €
- davon St. Ulrich	- 6.723.777 €	-6.949.667,02 €
- davon St. Franziskus	- 3.097.370 €	-3.169.677,08 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 168.336 €	-431.768,20 €
- davon St. Ulrich	79.423 €	-231.818,41 €
- davon St. Franziskus	- 247.759 €	-199.949,79 €

Beide Einrichtungen erwirtschafteten ein deutliches Negativergebnis. Die Einrichtung St. Franziskus in Höhe von -199.949,79 €, die Einrichtung St. Ulrich in Höhe von -231.818,41 €, sodass das Ergebnis des Eigenbetriebs bei -431.768,20 € schließt.

Das Ergebnis für die Einrichtung St. Franziskus konnte im Vergleich zum Planansatz um 47.809 € verbessert werden. Als außerordentliche verantwortliche Faktoren sind hier auszugsweise zu benennen:

- Ertragssteigerung in der Tagespflege:	+ 110.631,89 € (VJ: + 74.087,44 €)
- Höhere Aufwendungen für Strom:	- 68.794,85 € (VJ: - 11.235,47 €)
- Leistungen Wäscherei:	- 97.877,71 € (VJ: - 66.658,15 €)

Für die Einrichtung St. Ulrich hingegen beträgt die negative Abweichung zum Wirtschaftsplan 311.241 €.. Wesentliche Faktoren hierfür sind:

- Arbeitnehmerüberlassung:	- 224.521 € (VJ: - 254.589 €)
- Leistungen Wäscherei:	- 172.305 € (VJ: - 117.599 €)

Detailliert wird bei den einzelnen Aufwands- bzw. Ertragspositionen auf die Hintergründe eingegangen.

Dank gebührt den beiden Stiftungen „NOVA VITA“ (15.903,31 €) für die Tagespflege der Einrichtung St. Franziskus und der Stiftung Zentgraf (97.000 €) für den Eigenbetrieb, die mit ihren Erträgen beide Einrichtungen unterstützen.

2. Belegung

Auch im Jahr 2023 haben sich die Nachwirkungen der Pandemie auf die Belegung ausgewirkt. Im Pflegeheim St. Ulrich gab es insgesamt sechs, im Pflegeheim St. Franziskus drei Ausbruchsgeschehen. Insbesondere das Ausbruchsgeschehen im August 2023 in der Einrichtung St. Ulrich mit 31 erkrankten Bewohnern und 23 erkrankten Mitarbeitenden und die Ausbruchsgeschehen im St. Franziskus im Februar (13 Bewohner / 6 Mitarbeitende) und im November 2023 (20 Bewohner / 11 Mitarbeitende) stellten eine große Herausforderung dar und führten zu Minderbelegungen, welche die Erträge reduzierten. So waren im Pflegeheim St. Ulrich in den Herbstmonaten nur 107 bis 109 Pflegeplätze belegt (im ersten Halbjahr 2023 i.d.R. 110 – 112 Plätze). Diese Minderbelegung war keine Folge der Nachfrage, sondern eine Konsequenz des hohen Krankenstands in der Mitarbeiterschaft. Gleichzeitig mussten Arbeitnehmerüberlassungen in Anspruch genommen werden, um eine Versorgung der Bewohner weiterhin sicherstellen zu können.

Im Alten- und Pflegeheim St. Ulrich konnte eine Belegung von 97,17 % (Wirtschaftsplan: 96,50 %) erreicht werden. Die Anzahl der Pflgetage betrug 40.081 Tage (VJ: 40.153 Tage).

In der Einrichtung St. Franziskus konnte eine Belegung von 97,52 % (Wirtschaftsplan: 96,50 %) erreicht werden. Die Anzahl der Pflgetage betrug 16.374 (VJ: 16.461 Tage).

3. Ertragslage

Am 2.03.2023 fanden die Pflegesatzverhandlungen statt. Folgende prozentuale Erhöhungen konnten mit Wirkung zum 01.03.2023 erzielt werden:

- Alten- und Pflegeheim St. Ulrich stationär:	8,5 %
- Alten- und Pflegeheim St. Franziskus stationär:	9 %
- Tagespflege St. Franziskus.	8,53 %
- Vergütungssätze nach § 43b SGB XI:	7,9 %

Dieses Ergebnis wirkte sich positiv auf die Ertragslage aus, auch wenn man an dieser Stelle feststellen muss, dass diese Erhöhung noch keine Auskömmlichkeit der Pflegesätze darstellte.

Erträge aus Heimentgelten

Die Erträge aus Heimentgelten im Jahr 2023 stellen sich wie folgt dar:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus vollstationär / KZP / teilstationär: 1.969 T€ (VJ: 1.766 T€)
 Alten- und Pflegeheim St. Ulrich vollstationär / KZP: 4.405 T€ (VJ: 4.091 T€)

Die betrieblichen Umsätze sind die reinen Erträge aus Heimentgelten der stationären Pflege und der Kurzzeitpflege. Darin enthalten sind keine außerordentlichen Erträge, welche über den § 150 SGB XI „Rettungsschirm Pflege“ geltend gemacht worden sind.

Erträge nach § 277, 1 HGB

Die Erträge nach § 277, 1 HGB haben sich im Wirtschaftsjahr deutlich reduziert. Die Erträge setzen sich aus unterschiedlichen Positionen zusammen. Im Wesentlichen sind dies die Ergänzungshilfen nach § 154, 1 SGB XI, der Rettungsschirm Pflege und weitere Positionen. Während die Zuschüsse für die Koordinierungsaufgaben nach § 150c SGB XI nur bis April 2023 erfolgten, der Rettungsschirm Pflege zum 30.6.2023 endete, machten sich die Ergänzungshilfen nach § 154,1 SGB XI (im Bereich Energie) erst in 2023 bemerkbar. Auch weitere Ertragspositionen unterlagen starken Schwankungen (Erstattungen Mutterschutz, Erstattung im Rahmen des Ausbildungsfonds).

Die Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

Pflegeheim St. Ulrich

Einzelposition	2023	2022
Rettungsschirm Pflege, Koordinierungsaufgaben § 150c	46.000 €	450.386 €
Ergänzungshilfen	27.588 €	-
Sonstige Erstattungen (u.a. Mutterschutz)	40.855 €	93.495 €
Periodenfremde Erträge (u.a. Erstattungen Ausbildungsfonds)	23.406 €	12.698 €
Summe	151.713 €	573.354 €

Pflegeheim St. Franziskus

Einzelposition	2023	2022
Rettungsschirm Pflege Koordinierungsaufgaben § 150c,	25.838 €	207.689 €
Ergänzungshilfen	8.721 €	-
Sonstige Erstattungen (u.a. Mutterschutz)	20.411 €	3.418 €
Periodenfremde Erträge (u.a. Erstattungen Ausbildungsfonds)	42.463 €	721 €
Summe	107.852 €	220.172 €

Maßgeblichen Einfluss für den Rückgang der Erträge nach § 277,1 HGB hatte nachweislich die Beendigung des Rettungsschirms Pflege mit seinen einzelnen Positionen. Dieser Ertragsrückgang war auch nicht durch Maßnahmen an anderen Stellen zu kompensieren.

Gesamterlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Positionen

- Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen
- Erträge aus Unterkunft und Verpflegung
- Erträge aus Zusatzleistungen und Transportkosten
- Erträge aus Investitionskosten Pflegebedürftiger (IK-Satz)
- Erträge nach § 277,1 HGB (u.a. Rettungsschirm)

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2023:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus 2.770 T€ (VJ 2.629 T€; Wirtschaftsplan 2023: 2.850 T€)

Alten- und Pflegeheim in St. Ulrich 6.447 T€ (VJ: 6.443 T€; Wirtschaftsplan 2023: 6.803 T€).

4. Personalaufwand

Der Anteil der Personalkosten beträgt im Geschäftsjahr 2023 74,73 % (VJ: 73,15%) der Nettokosten (ohne Zins, Abschreibungen, Instandhaltungen). In den Pflegeeinrichtungen des Eigenbetriebes waren im Jahr 2023 durchschnittlich 165 Mitarbeitende beschäftigt (inkl. 8 Auszubildende; VJ 153 Mitarbeiter). Die genaue Aufschlüsselung auf beide Einrichtungen ist dem Anhang für den Geschäftsbericht zu entnehmen. Die Personalkosten, inkl. Pensionen, Fortbildungen und Rückstellungen, beliefen sich auf insgesamt 7.036.557 € (VJ: 6.542.998,20 €). Die Personalkosten im Eigenbetrieb stiegen im Wirtschaftsjahr 2023 um 7,01 % (VJ: um 4,8 %).

Die stärkere Erhöhung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Inflationsausgleichsprämie 6/2023 über 1.240 €/ VK und anschl. 220 € / VK von Juli 2023 bis Febr. 2024
- Bildung von Rückstellungen für Überstunden und Resturlaube (s. unter „Vermögenslage“)

Der Eigenbetrieb ist tarifgebunden und somit werden alle Tarifierhöhungen des TVöD und das System der „Leistungsorientierten Bezahlung“ im Eigenbetrieb umgesetzt.

Auch im Wirtschaftsjahr 2023 war es schwierig, alle offenen Stellen zu besetzen. Der Aufwand für Mitarbeitende von Leiharbeitsfirmen in Höhe von 267.816 € (VJ: 336.425,80 €) konnte zwar reduziert werden. Dennoch konnten ca. 3,5 VK Stellen nicht besetzt werden, was sich in der Bildung von zusätzlichen Rückstellungen von Überstunden und Resturlauben niederschlug.

5. Sachaufwand für Instandhaltung, Sanierung

Die Aufwendungen im Bereich „Wasser, Energie, Brennstoffe“ verhielt sich entsprechend der zu erwartenden Steigerungen. Im gesamten Jahr 2023 wirkten sich die Wärmepreisbremsen dämpfend aus (Pflegeheim St. Franziskus Aufwendungen im Bereich Gas -85.431 € (VJ: 89.368 €), Pflegeheim St. Ulrich im Bereich Gas -118.744 € (VJ: - 150.340 €). Der Wasserverbrauch bewegte sich auf Vorjahresniveau (Pflegeheim St. Franziskus: - 4.230 € (VJ: - 3.831 €; Pflegeheim St. Ulrich: - 29.749 € (VJ: - 29.352 €)). Lediglich im Bereich des Stromverbrauchs für das Pflegeheim St. Franziskus gab es eine außerordentliche Abweichung mit einer Nachzahlung in Höhe von 89 T€, die auf beide Einrichtungen verteilt wurde (Verteilerschlüssel des Stromverbrauchs der Produktionsküche).

Im Bereich „Instandhaltung und Instandsetzung“ gab es in beiden Einrichtungen keine nennenswerten Veränderungen.

- Instandhaltungsmaßnahmen inkl. Erhalt Gebäude im Pflegeheim St. Ulrich
 - o Gesamtsumme – 128.975 € (VJ: - 138.218 €)
 - o Im Bereich der Gebäudeinstandhaltung gab es erhöhte Aufwendungen i.H.v. (- 46.291 € (VJ: - 26.667€). Diese stehen geringe Aufwendungen im Bereich „Haustechnik i.H.v. – 12.423 € (VJ: - 49.249 €) gegenüber.
- Instandhaltungsmaßnahmen inkl. Erhalt Gebäude im Pflegeheim St. Franziskus
 - o Gesamtsumme - 84.461 € (VJ: - 82.959 €)
 - o Erhöhte Aufwendungen im Bereich der Außenanlagen i. H. v.- 13.219 € (VJ. - 8.715 €) konnte durch reduzierte Aufwendungen im Bereich der Haustechnik i.H.v. – 5.567 € (VJ: - 12.497 €) kompensiert werden.

Die für das Jahr 2023 vorgesehene Sanierung der Steuerungstechnik des Aufzuges musste in das Jahr 2024 verschoben werden. Der Aufwand im Bereich „Instandhaltung, Sanierung“ lässt sich jedoch aufgrund des Gebäude-zustands und der aktuellen Technik kaum kalkulieren. Die Aufrechterhaltung aller notwendigen Funktionen (Lichtrufanlage, gesetzliche Vorschriften, Instandhaltung der Zimmer für die angemessene Wohnungsqualität) werden jedoch sichergestellt.

6. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 252.770,75 € auf Grund planmäßiger Tilgungen. Die konsolidierte Verschuldung des Eigenbetriebs konnte damit auf 1.499 T€ reduziert werden.

Die Liquidität des Eigenbetriebs ist, durch den Geschäftsbesorgungsvertrag vom 31.05.2014 mit der Spitalkasse über eine Kreditlinie von 750.000 €, gewährleistet. Zum 31. Dezember 2023 verfügte der Eigenbetrieb über kein Bankguthaben. Der Negativsaldo betrug -1.010.743,58 €.

7. Vermögenslage

Das Anlagevermögen belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 5.980 T€ (VJ: 6.291 T€) und ist damit um 311 T€ (VJ: 408 T€) zurückgegangen. Dies ist vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen, welche die Investitionen im Berichtsjahr deutlich übersteigen. Grundstücke werden in der Bilanz mit „historischen Buchwerten“ belegt. Insgesamt beträgt die Grundfläche beider Einrichtungen rd. 13.000 m². (Grundbucheintrag Nr. 9411 und 9394), deren jetziger Marktwert auch als „Stille Reserve“ bezeichnet werden kann.

Die Rückstellungen (Beamtenpensionen, Überstunden, Altersteilzeit etc.) betragen zum 31. Dezember 2023 782,7 T€ (VJ.: 706 T€). Diese bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Beamtenpensionen und Beihilfen in Höhe von 363 T€ (VJ: 370 T€) und Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden in Höhe von 310 T€ (VJ: 228 T€). Insbesondere die letztgenannten Rückstellungen sind Ausdruck der angespannten Personalsituation, aber auch des überdurchschnittlichen Engagements der Mitarbeitenden. Die Eigenkapitalquote liegt mit 1.859 T€ bei 34 % und damit nahezu an der Mindestausstattung. Die Reduzierung des Eigenkapitals um 431 T€ ist auf den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag des Eigenbetriebs zurückzuführen. Der Gewinnvortrag der vergangenen Jahre ist zudem abgeschmolzen, sodass ein Verlustvortrag von 251 T€ auf das Wirtschaftsjahr 2023 vorgetragen werden muss.

8. Gesamtaussage

Das Wirtschaftsjahr 2023 war aus wirtschaftlicher Sicht ein äußerst schwieriges Jahr.

Folgende Faktoren wirkten sich belastend aus:

- Wegfall des Rettungsschirms Pflege
- Hohe Aufwendungen für Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen
- Neubildung von Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage und Überstunden als Folge nicht besetzter Stellen
- Hohe Aufwendungen durch den Tarifabschluss insbesondere die Inflationsausgleichsprämien

Auch die erhöhten Erträge durch ein gutes Ergebnis der Pflegesatzverhandlung konnten diese höheren Aufwendungen nicht annähernd kompensieren.

Zudem geriet die Liquidität des Eigenbetriebs zunehmend unter Druck, so dass der Kreditrahmen von 750.000 € dauerhaft überschritten wurde. Dieser Kreditrahmen ist im Zuge der Beschlussfassung des Wirtschaftsplans 2024 auf 1.000.000 € angehoben worden. Zudem beschloss der Stiftungsrat einen Eigenkapitalzuschuss in Höhe von 1,1 Mio. €, um die dauerhafte Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs sicherzustellen.

II. Prognosebericht für 2024

1. Wirtschaftsplan 2024

Für das Jahr 2024 sind folgende Ergebnisse geplant:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus:	- 117.856 €
Alten- und Pflegeheim St. Ulrich:	2.169 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag:	- 115.687 €

2. Pflegesatzverhandlung am 14.02.2024

Am 14.02.2024 fanden die Pflegesatzverhandlungen statt. Folgende prozentuale Erhöhungen konnten mit Wirkung zum 01.03.2024 erzielt werden:

- | | |
|---|---------|
| - Alten- und Pflegeheim St. Ulrich stationär: | 11,01 % |
| - Alten- und Pflegeheim St. Franziskus stationär: | 11,27 % |
| - Tagespflege St. Franziskus. | 20,80 % |
| - Vergütungssätze nach § 43b SGB XI: | 5,88 % |

Das erzielte Ergebnis ist als sehr gut einzuschätzen. Es stellt eine gute Grundlage dar, um im Wirtschaftsjahr 2024 eine annähernd „schwarze Null“ zu erzielen.

3. Personal

Obwohl der Arbeitsmarkt nach wie vor sehr angespannt ist, ist es das geklärte Ziel, alle freien Stellen mit eigenen Mitarbeitenden zu besetzen und auf den Einsatz von Zeitarbeitskräften zu verzichten. Im Pflegeheim St. Franziskus ist dies bereits gelungen. Im Pflegeheim St. Ulrich war dies ab dem Monat April der Fall. Im Pflegeheim St. Franziskus sind aktuell alle Stellen in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft besetzt. Im Pflegeheim St. Ulrich sind nominell ausreichend Mitarbeitende im Bereich Pflege, jedoch ist das Verhältnis zwischen Pflegefachkräften und Altenpflegehelfern / ungelernete Pflegehelfern noch etwas ungünstig (40/60). Durch Erkrankungen gibt es hier nach wie vor Engpässe. Auch im Bereich Hauswirtschaft zeichnet sich durch zahlreiche Bewerbungen von Ukrainerinnen eine Entspannung an.

Erfreulich ist die hohe Anzahl an Bewerbungen für die Ausbildungszweige. Aktuell wird eine Auszubildende im Pflegeheim St. Franziskus zum 1.8.2024 übernommen (nach erfolgreicher Ausbildung). Für den Ausbildungsbeginn 2024 zeichnet sich folgendes Bild ab:

Pflegeheim St. Franziskus:

- Ausbildung zur 1jährigen Assistenz: 1
- Ausbildung zur 3jährigen Pflegefachmann/ Pflegefachfrau: 1

Pflegeheim St. Ulrich:

- Ausbildung zur 1jährigen Assistenz: 2
- Ausbildung zur 3jährigen Pflegefachmann/ Pflegefachfrau: 3

Der Praxisanleitung kommt daher eine hohe Bedeutung zu. In beiden Einrichtungen sind entsprechende Pflegefachkräfte qualifiziert, bzw. schließen die Qualifikation in Kürze ab.

Seit dem 1.7.2023 hat der Gesetzgeber das neue Personalbemessungsverfahren, kurz „PeBeM“ beschlossen. Hier wird nach einem entsprechenden Schlüssel je nach Pflegegrad entsprechendes Personal gewährt. Diese sogenannten Personalanhaltswerte nach § 113c SGB XI sind für die Zukunft bindend zur Berechnung einer Personalobergrenze. Entscheidend gegenüber der früheren Systematik ist, dass es nicht mehr entscheidend ist, eine sogenannte Fachkraftquote von 50%, bzw. eine tägliche Fachkraftquote von 1:30 vorhalten zu müssen (d.h. eine Vollkraft ist für 30 Bewohner zuständig). Künftig ist nicht der Personalmix von Pflegefachkräften (Qualitätsniveau 4) und dem „Rest“ (sogenannte 1-Jährige Assistenzkräfte (Qualitätsniveau 3) und ungelernete Pflegehelfer auf Qualitätsniveau 2) relevant, sondern der Personalmix von Pflegefachkräften, Assistenzkräften und ungelernen Pflegehelfern (also ein sogenannter Dreiklang). Zudem ist es die Verpflichtung jeder Pflegeorganisation, sicherzustellen, dass die Pflegefachkräfte künftig mehr koordinierende und organisatorische Tätigkeiten übernehmen und die Pflegeassistenten und Pflegehelfer ausführende Tätigkeiten übernehmen, die an sie delegiert werden. Dies stellt die Pflegeeinrichtungen vor enorme organisatorische Herausforderungen (Veränderungen der Stellenbeschreibungen, Erstellen von Dienstabweisungen, die darüber Auskunft geben, wann was an wen delegiert wurden, Erstellen von Einarbeitungschecklisten u.v.m.). Dies hat u.a. auch Auswirkungen auf Pflegesatzverhandlungen, da sich die Berechnungsgrundlagen ändern.

Neben vielen ungelösten Aspekten ist die Frage, woher die sogenannten 1-Jährigen kommen sollen, noch ungelöst.

Beide Einrichtungen des Eigenbetriebs fördern es daher aktiv, dass sich Mitarbeitende für die Ausbildung zur Pflegefachfrau / Pflegefachmann (3jährige generalistische Ausbildung), aber auch für die 1jährige

Ausbildung gewinnen lassen, um künftig den oben erwähnten Dreiklang abbilden zu können. Auch der Einstellung fertig ausgebildeter Pflegeassistenten kommt eine strategische Bedeutung zu.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine durchschnittliche Vollkräftezahl von insgesamt 109,75 VK (31,33 VK in St. Franziskus und 78,42 VK in St. Ulrich) geplant. Hinzu kommen die Fremdvergaben im Zuge der externen Dienstleister für die Speiseversorgung und die Wäscherei.

Der Tarifabschluss 2024 führt zu einer Erhöhung des Personalbudgets von ca. 10 %. Diese ist in die neuen Pflegesätze „eingepreist“. Damit kann der Eigenbetrieb die Tarifsteigerungen im Wirtschaftsjahr 2024 voraussichtlich kompensieren.

4. Aufwendungen im Bereich Energie, Strom, Wasser

Seit dem 1.1.2024 gibt es keine Preisbremse mehr für die Energieträger Strom und Gas. Bis zum April 2024 können Pflegeeinrichtungen erhöhte Aufwendungen über die Ergänzungshilfen nach § 154, 3 Satz 1 geltend machen und damit die nach wie vor hohen Aufwendungen im Bereich Strom und Gas kompensieren. Ab dem 1.5.2024 entfällt diese Kompensation.

Einrichtung	Aufwand 2022	Ergänzungshilfen	Aufwand 2023	Ergänzungshilfen	Aufwand 2024 (WP)	Ergänzungshilfen
St. Ulrich	237.180 €	-	247.240 €	27.587 €	259.000	25.000 €
St. Franziskus	131.592 €	-	169.396 €	8.721 €	136.900 €	-

5. Sachaufwand im Bereich Instandhaltung, Ersatzbeschaffungen

Wie bereits in den Vorjahren werden im Pflegeheim St. Ulrich lediglich die absolut notwendigen Ersatzbeschaffungen getätigt. Dies betrifft Pflegebetten, Nachttische und Gartenmobiliar. Das letztgenannte hat jedoch eine sehr hohe Qualität und wird beim Umzug ins neue Pflegezentrum mitgenommen.

Eine wesentliche Instandhaltungsmaßnahme im Pflegeheim St. Franziskus war die Sanierung der Steuerungstechnik der Aufzugsanlage. Diese ist jedoch aktivierbar. Ebenso die Planungskosten des Fachingenieurbüros, das die Ausschreibung vorbereitet und die Durchführung überwacht hat. Die Aufwendungen rund um die Sanierung (Stellen eines Ersatzaufzuges, Mobilkran stellen, verkehrsrechtliche Anordnung etc.) sind jedoch ergebniswirksam in Höhe von 68 T€.

Im Bereich der Ersatzbeschaffungen müssen Pflegebetten und eine Steckbeckenspüle ersetzt werden.

6. Strategische Entwicklung

Die strategische Ausrichtung des Eigenbetriebs konzentriert sich nach wie vor auf den Neubau des Pflegezentrums in Südlich Härten zur Ablösung der Einrichtung St. Ulrich. Die Baugenehmigung ist erteilt. Der Spatenstich erfolgte am 15.12.2023. Geplant ist die Fertigstellung des Rohbau Ende 2024.

Nach Inbetriebnahme des Neubaus werden die Gebäude der Einrichtung St. Ulrich zur Stiftungsmutter überführt und hier einem Zukunftskonzept zugeführt. Im Zuge dessen wird es zu Bilanzverschiebungen zwischen der Stiftungsmutter und dem Eigenbetrieb geben. Wesentliche bilanzielle Stellschrauben für die Zukunftsfinanzierung sind die Übernahme der Finanzierungsdarlehen für den Neubau, Wertberichtigungen bei der Auslösung der Einrichtung St. Ulrich sowie Eigenkapitalverschiebungen bei der Einlegung des Pflegezentrums in den Eigenbetrieb.

Die Ausnahmeregelungen der Landesheimbauverordnung gelten für die Einrichtung St. Franziskus bis zum 30.09.2029. Aktuell prüft der Spital- und Spendfonds künftig Nutzungen des aktuellen Gebäudes wie auch mögliche und finanzierbare Alternativen.

III. Chancen- und Risikobericht

Es werden folgende (Chancen- und) Risikokategorien definiert:

Bestandsgefährdendes Risiko: 83 – 100% gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Bestandsgefährdende Risiken kennzeichnen sich dadurch, dass bei Eintritt des Schadenfalls nicht mehr von Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen werden kann.

Wesentliches Risiko: 60 – 82 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken die im Eintrittsfalle zwar nicht der Unternehmensfortführung entgegenstehen, sich aber als stark nachteilig auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken können.

Mittleres Risiko: 30 – 59% gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken die auf ein vernünftiges und durchführbares Maß minimiert werden müssen. Dabei ist abzuwägen, ob der Nutzen aus Steuerungsmaßnahmen dem Aufwand für Risikoreduzierungsmaßnahmen überwiegt.

Geringes Risiko: 0 – 29 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken im allgemein vertretbaren Bereich, dem Bereich, in dem keine weiteren Maßnahmen zur Risikominderung notwendig sind.

1. Risikobericht

Der TVöD-Tarifabschluss führt im laufenden Jahr zu einer Steigerung der Gehälter um 5,5%, mindestens jedoch um 340 € pro VK. Die tariflichen Zulagen steigen zum 1.3.2024 um 11,5%. Auch im Bereich der Stufen können Arbeitgeber 1-2 Stufen höher eingruppierten, um damit neue Mitarbeitende zu gewinnen. Diese lineare Erhöhung führt zu einer deutlichen Steigerung der Personalkosten, die jedoch in die neuen Pflegesätze, die ab dem 1.3.2024 gelten, „eingepreist“ wurden (0 - 29%). Nach wie vor kommt der Personalgewinnung eine hohe Bedeutung zu. Aktuell ist es gelungen, die offenen Stellen so zu besetzen, dass auf Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen verzichtet werden kann. Im Pflegeheim St. Franziskus gibt es in allen Bereichen keine offenen Stellen. Lediglich im Pflegeheim St. Ulrich wird noch eine Pflegefachkraft und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI gesucht.

Im Bereich der Ausbildung gibt es Bewerbende, die ausnahmslos auf dem Ausland kommen, bzw. aktuelle Mitarbeitende, die sich für die Ausbildung zur 1jährigen Assistentkraft oder für die 3jährige generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau / Pflegefachmann interessieren. Diese Stellen werden dann durch Neueinstellungen nachbesetzt. Die Präsenz in den sozialen Medien zeigt Wirkung und so erhält der Eigenbetrieb neben den Bewerbungen über die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ auch Bewerbungen über die Portale, auf denen der Eigenbetrieb präsent ist. Aufgrund der Bedeutung für den Betrieb ist das Risiko der Nichtbesetzung dennoch hoch (60-82%).

Das Risiko, dass durch die jährlichen erheblichen Preissteigerungen, die Heimentgelte so teuer werden, dass die Belegung offener Heimplätze nicht sicherzustellen ist, wird als gering eingeschätzt. Erhöhungen durch die Heimentgelte und damit der Eigenanteile der Bewohner können durch die Auswirkungen des § 43c SGB XI abgemildert werden (0 – 29%). Das Risiko im Bereich „Energie“ ist nach wie vor als wesentlich einzuschätzen, da die Auswirkungen durch den Wegfall der Wärmepreis-, bzw. Strompreisbremse und die Beendigung der Ergänzungshilfen zum 30.4.2024 zur Folge haben, dass sich die nach wie vor hohen Kosten ergebniswirksam auswirken (60-82%).

Aufgrund der Gebäudestruktur beider Einrichtungen ist zudem weiterhin mit hohen Instandhaltungskosten zu rechnen (60-82%). Durch die zukünftige Neuausrichtung bedarf es auch hier einem Wirtschaften auf Sicht und Reduzierung auf die Notwendigkeiten. Die aktuelle Eigenkapitalquote des Eigenbetriebs liegt bei 34 %. Das Liquiditätsdefizit, das zum 31.12.2023 - 1.010.743,58 € betrug, wurde durch einen Eigenkapitalzuschuss in Höhe von 1,15 Mio. € ausgeglichen.

Aufgrund der zu erwartenden negativen Ergebnisse in den Folgejahren bedarf es hier einer engen Abstimmung mit der Stiftungsmutter und ggf. einer Nachsteuerung zur langfristigen Sicherstellung des Betriebs. Ziel ist es nun, den Rahmen der Wirtschaftsplanung einzuhalten, bzw. ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, um die Notwendigkeit von Zuschüssen durch den Spital- und Spendfonds zu minimieren.

2. Chancenbericht

Zu allererst sei hier die große Unterstützung durch den Stiftungsrat und seines Vorsitzenden Jan Zeitler sowie der Verwaltung (hier insbesondere Herrn Fachbereichsleiter Krause mit der Spital- und Stiftungsverwaltung) zu nennen, welche in den letzten Jahren die Betriebsleitung durch die wegbereitenden Entscheidungen unterstützt hat und im Fachbereich 1 den Neubau des Pflegezentrums tatkräftig in die Realisierung brachte.

Auch die Überlegungen für den künftigen Fortbestand des Pflegeheim St. Franziskus geben dem Ausdruck.


Beide Einrichtungen sind nach wie vor gut nachgefragt. Freie Plätze stehen nur wenige Tage leer. Diese Nachfrage wird sich in den nächsten Jahren erhöhen, glaubt man den Prognosen zahlreicher Untersuchungen.

Wesentliche Faktoren für eine gute wirtschaftliche Situation sind weiterhin:

- Sicherstellung des Betriebs beider Einrichtungen (Neubau des Pflegezentrums, dauerhafte Perspektive für das Pflegeheim St. Franziskus)
- jährliche Pflegesatzverhandlungen mit auskömmlichen Abschlüssen
- Besetzung der offenen Stellen durch eigene Mitarbeiter / Ausbildung künftiger Nachwuchskräfte
- Förderung der bestehenden Mitarbeitenden durch eine Vielzahl von Maßnahmen
- Fort- und Weiterbildung (z.B. zur Wohnbereichsleitung, Praxisanleiter etc.)
- offene Kommunikation

Zudem kommen der Weiterentwicklung im Personalbereich (Stichwort PeBeM), der fachlichen Weiterentwicklung zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des neuen Pflegezentrums und der Digitalisierung eine große Bedeutung zu.

Überlingen, den 30.06.2024



Christian Glage
(Betriebsleiter)

9.2.8 Wichtige Verträge

- Betriebssatzung vom 09.11.2005 i.d.F. vom 26.11.2014

9.2.9 Finanzbeziehungen zum Spital- und Spendfonds Überlingen

- 4 Trägerdarlehen St. Ulrich und St. Franziskus

Restschuld zum 31.12.2023:

726.989,14 Euro


Bilanz-GuV-Kennzahlen Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime
2023

Bilanz (T €)	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	5.987,4	6.291,1	-303,7
Umlaufvermögen	393,1	349,0	44,1
Rechnungsabgrenzungsposten	38,6	26,6	12,0
Summe Aktiva	6.419,1	6.666,7	-247,6
Passiva			
Eigenkapital	1.859,2	2.291,0	-431,8
Stammkapital	601,9	601,9	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	1.940,2	1.940,2	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	-251,1	-95,2	-155,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-431,8	-155,9	-275,9
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten aus Zusch. u. Zuw.	565,7	692,0	-126,3
Rückstellungen	783,5	705,9	77,6
Verbindlichkeiten	3.154,2	2.929,5	224,7
Rechnungsabgrenzungsposten	56,5	48,3	8,2
Summe Passiva	6.419,1	6.666,7	-247,6

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
Gesamterträge	9.561,2	9.396,5	164,7
Erträge aus Pflege u.ä.	8.938,5	8.279,2	659,3
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	259,6	793,5	-533,9
Zuw. u. Zuschüsse zu Betriebskosten	273,1	276,3	-3,2
Sonstige betriebliche Erträge	90,0	47,5	42,5
Gesamtaufwendungen	9.947,1	9.503,9	443,2
Materialaufwand	2.271,2	2.192,9	78,3
Personalaufwand	7.036,6	6.543,0	493,6
Steuern, Abgaben, Versicherungen	78,8	109,4	-30,6
Erträge aus Auflösung SoPo	126,3	126,5	-0,2
Abschreibungen	445,0	464,5	-19,5
Aufw. f. Instandhaltung	213,4	221,2	-7,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28,4	99,4	-71,0
Betriebsergebnis	-385,9	-107,4	-278,5
Finanzergebnis	-45,9	-48,5	2,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-431,8	-155,9	-275,9
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	-431,8	-155,9	-275,9

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2023	Jahresabschluss 31.12.2022	Abweichung 2023/2022
1 Anlagendeckung	31,05%	36,42%	-5,36%
2 Eigenkapitalquote	29,22%	34,62%	-5,39%
3 Verschuldungsgrad	211,80%	158,68%	53,11%
4 Gesamtkapitalrentabilität	-6,01%	-1,61%	-4,40%